

Gemeinsam.

Die Zukunft verändern.

Halbjahresfinanzbericht 2023



Kurzporträt der Energiekontor AG

Eine solide Geschäftspolitik und viel Erfahrung in Sachen erneuerbare Energien: Dafür steht Energiekontor seit mehr als 30 Jahren. 1990 in Bremerhaven gegründet, zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Branche und ist heute einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks. Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Wind- und Solarparks im In- und Ausland. Darüber hinaus betreibt Energiekontor Wind- und Solarparks mit einer Nennleistung von über 380 Megawatt (MW) im eigenen Bestand. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht nimmt das Unternehmen eine Pionierrolle ein und will in allen Zielmärkten schnellstmöglich Wind- und Solarparks unabhängig von staatlichen Förderungen zu Marktpreisen realisieren.

Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält Energiekontor 16 weitere Büros in fünf Ländern. Darunter in Bremerhaven, Hagen im Bremischen, Aachen, Augsburg, Bernau bei Berlin, Berlin-Spandau, Potsdam und Hildesheim und ist außerdem mit Niederlassungen in England (Leeds), Schottland (Edinburgh, Glasgow), Portugal (Lissabon), den USA (Houston/Texas, Rapid City/South Dakota) und Frankreich (Toulouse, Rouen) vertreten.

Die stolze Bilanz seit Firmengründung: 140 realisierte Windparks und 14 Solarparks mit einer Gesamtleistung von mehr als 1,3 Gigawatt (GW). Das entspricht einem Investitionsvolumen von mehr als EUR 1,8 Mrd.

Anlegerinformationen

BÖRSENNOTIERUNG:	Deutsche Börse, Frankfurt (handelbar an der Frankfurter Wertpapierbörse, XETRA sowie an allen anderen deutschen Handelsplätzen)
MARKTSEGMENT:	General Standard
BÖRSEN-INDEX:	MSCI Small and Mid Cap Europe
AKTIENGATTUNG:	Inhaberaktien
BRANCHE:	Regenerative Energien
ERSTNOTIERUNG (IPO):	25. Mai 2000
WKN:	531350
ISIN:	DE0005313506
REUTERS:	EKT
AKTIONÄRSSTRUKTUR:	Gründer 50,95 %; eigene Aktien 0,07 %; Union Investment Privatfonds GmbH 5,19 %; Streubesitz 43,78 %
RESEARCH:	First Berlin, Bankhaus Metzler, Bankhaus M. M. Warburg, Hauck & Aufhäuser, STIFEL Bank Europe
DESIGNATED SPONSOR:	ODDO BHF Corporates & Markets AG
FINANZKALENDER:	13.11.2023: Veröffentlichung Mitteilung zum 3. Quartal 2023 05.09.2023: EF Equity Forum Herbstkonferenz 27.11.–29.11.2023: Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt a. M.

Konzern-Kennzahlen

der Energiekontor AG

Ergebnis

	1.1.–30.6.2023	1.1.–30.6.2022
UMSATZ in Mio. EUR	65,2	52,5
GESAMTLEISTUNG in Mio. EUR	110,5	88,0
EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) in Mio. EUR	27,8	12,2
EBIT (EBT zzgl. Finanzergebnis) in Mio. EUR	36,7	20,5
EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen) in Mio. EUR	47,2	30,7
KONZERNJAHRESERGEBNIS in Mio. EUR	21,0	8,5
Ergebnis pro Aktie (EPS) in €	1,50	0,61

Bilanz

	30.06.2023	31.12.2022
SACHANLAGEN in Mio. EUR	298,2	307,5
BILANZSUMME in Mio. EUR	643,7	633,6
EIGENKAPITAL in Mio. EUR	128,4	123,7
EIGENKAPITALQUOTE in %	19,9	19,5

Cashflow

in Mio. €	1.1.–30.6.2023	1.1.–30.6.2022
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (Operativer Cashflow) in Mio. EUR	-2,8	-4,7
FINANZMITTELFONDS am Ende der Periode	94,3	86,4

Zu den Pro-forma-Kennzahlen vgl. Hinweis auf Seite 69.



Mehr als

1,3 GW

an realisierten
Wind- und Solarparks

Gemeinsam. Weltweit. Die Zukunft verändern.

5 Länder, 17 Standorte

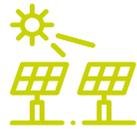
Bei Energiekontor kommen Menschen aus verschiedenen Ländern und Regionen zusammen, um gemeinsam an einer sicheren, klimafreundlichen und bezahlbaren Energieversorgung von heute und morgen zu arbeiten.



Realisierte Wind- & Solarparks



140



14

Mehr als **1,3 GW**
Gesamterzeugungskapazität

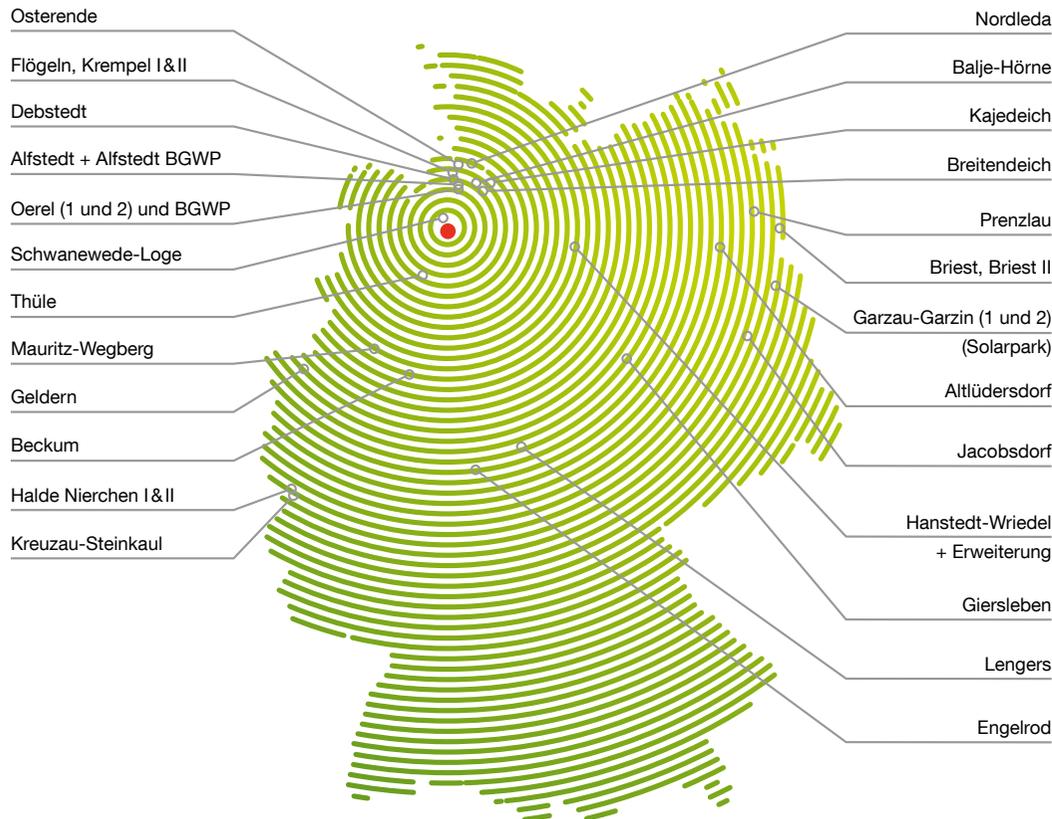
Die Wind- und Solarparks von Energiekontor

Gemeinsam auf über 380 MW Gesamtnennleistung

Deutschland



32
Wind- und Solarparks
> 285 MW



Großbritannien



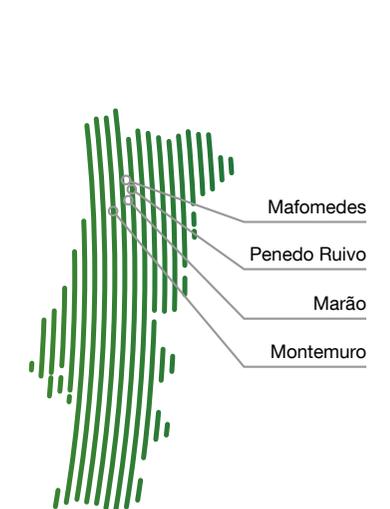
3
Windparks
> 61 MW



Portugal



4
Windparks
> 38 MW



Inhalt

Die Energiekontor AG

- 2 Kurzporträt der Energiekontor AG
- 3 Konzern-Kennzahlen
- 4 Gemeinsam. Weltweit. Die Zukunft verändern.
- 5 Die Wind- und Solarparks von Energiekontor
- 7 Brief an die Aktionäre
- 11 Die Energiekontor-Aktie
- 15 Unser Leitbild
- 16 Unsere werthaltige Projektpipeline

ESG

- 21 Nachhaltigkeit
- 22 Umwelt (Environment)
- 23 Soziales (Social)
- 25 Governance (Unternehmensführung)

Verkürzter Konzernlagebericht

- 27 Grundlagen des Konzerns
- 34 Branchen und Marktentwicklung
- 39 Geschäftsverlauf nach Segmenten
- 42 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 45 Sonstiges
- 46 Chancen- und Risikobericht
- 47 Prognosebericht

Verkürzter Konzernabschluss – IFRS

- 50 Verkürzte Gesamtergebnisrechnung Konzern (IFRS)
- 51 Kurzbilanz des Konzerns (IFRS)
- 52 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
- 53 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Verkürzter Anhang – IFRS

- 55 Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 63 Segmentberichterstattung
- 67 Bilanzzeit

Service

- 69 Impressum

Brief

an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, sehr geehrte Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

vor mehr als eineinhalb Jahren hat Russland die Ukraine militärisch angegriffen. Neben der menschlichen Tragödien des Krieges, hat dieser auch im Markt für erneuerbare Energien zu deutlichen Veränderungen des wirtschaftlichen und regulatorischen Umfelds geführt. Zu den wirtschaftlichen Herausforderungen gehörten vor allem erhebliche Preissteigerungen bei Windenergieanlagen, Solarmodulen, Komponenten und im Bereich von Transport- und Logistik sowie der deutliche Anstieg des Zinsniveaus. Das regulatorische Umfeld für erneuerbare Energien hat sich hingegen auf allen Ländermärkten, auf denen Energiekontor aktiv ist, deutlich verbessert. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist zu einem Kernelement einer internationalen und nationalen strategischen Energiepolitik geworden, dessen Ziel die Rückgewinnung der Energiesouveränität und die Unabhängigkeit von Importen fossiler Energieträger aus Russland ist.

Als Pionier der Energiewende tragen wir als Energiekontor seit mehr als 30 Jahren zum Ausbau der erneuerbaren Energien bei und sorgen so für eine klimafreundliche,

sichere und bezahlbare Energieversorgung von morgen. Damit sind wir wesentlicher und integraler Bestandteil der internationalen und nationalen politischen Anstrengungen, zur Sicherstellung der künftigen Energieversorgung und der Dekarbonisierung des Energiemarktes zur Reduzierung der globalen Erderwärmung. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und setzen beim Ausbau unserer Wind- und Solarparks gleichzeitig auf eine hohe Wirtschaftlichkeit für eine nachhaltige und hohe finanzielle Stabilität unseres Unternehmens.

Das uns dies im ersten Halbjahr 2023 trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen erneut gelungen ist, zeigt die sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung von Energiekontor in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Sie ist für uns zudem erneut ein eindrucksvoller Beweis für die nachhaltige Stärke unseres, auf organisches Wachstum ausgerichteten Geschäftsmodells, welches mit einer hohen langfristigen finanziellen Stabilität für das Unternehmen einhergeht.

Im ersten Halbjahr 2023 konnten wir auf Konzernebene den Umsatz auf € 65,2 Mio. (6M 2022: € 52,5 Mio. steigern. Die Gesamtleistung erhöhte sich auf € 110,5 Mio. (6M 2022: € 88,0 Mio.). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (EBT) erreichte € 27,8 Mio. (6M 2022: € 12,2 Mio.) und wurde gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres mehr als verdoppelt. Das Konzernergebnis erreichte € 21,0 Mio. (6M

2022: € 8,5 Mio.). Der Gewinn pro Aktie erhöhte sich auf € 1,50 (6M 2022: € 0,61). Die Bilanzsumme von Energiekontor erhöhte sich auf rund € 643,7 Mio. (6M 2022: € 633,6 Mio.) und die Eigenkapitalquote erreichte nahezu 20 Prozent (6M 2022: 19,5Prozent).

Entwicklung in den Segmenten

Zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis haben alle drei Geschäftssegmente des Unternehmens einen positiven Beitrag geleistet. Im Segment „Projektierung und Verkauf“ wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 vier Projekte, darunter drei Windparks sowie ein Solarpark, mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 116 MW erfolgreich veräußert. Im ersten Halbjahr 2023 wurden zudem zwei Windparks– beziehungsweise ein Windpark und eine Windenergieanlage – mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 56 MW in Betrieb genommen. Darunter der schottische Windpark „Longhill“, der mit einer Gesamterzeugungsleistung von 50 MW eines der größten subventionsfreien Onshore-Windprojekte in Großbritannien ist. Auch das Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ leistete einen positiven Ergebnisbeitrag trotz eines insgesamt leicht schwächeren Windaufkommens in den ersten Monaten des laufenden Jahres. Dieser negative meteorologische Effekt konnte durch den weiteren Kapazitätsausbau des Eigenbestands um rund 55 MW gegenüber dem 30. Juni 2022 sowie der Sicherung attraktiver

Vergütungen mehr als ausgeglichen werden. Das Ergebnis im Segment „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“ lag im ersten Halbjahr 2023 in etwa auf dem Niveau des gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Übernahme weiterer Betriebsführungsmandate konnte dabei die negativen meteorologischen Einnahmeeffekte aus dem schwächeren Windaufkommen nicht vollständig ausgleichen. Für das zweite Halbjahr 2023 sind weitere Inbetriebnahmen mit entsprechender Betriebsführungsübernahme vorgesehen.

Projektpipeline erneut auf über 10,8 GW ausgebaut

Im ersten Halbjahr 2023 konnten wir zudem unsere attraktive und werthaltige Projektpipeline erneut gegenüber dem Stand zum Ende des Jahres 2022 erneut deutlich ausbauen. Zum 30. Juni 2023 lag die Projektpipeline bei über 10,8 GW (inkl. US-Projektrechte) beziehungsweise bei mehr als 10,0 GW (ohne US-Projektrechte). Damit ist die Projektpipeline nicht nur die größte der Unternehmensgeschichte, sondern auch eine sehr solide Basis für die Erreichung und Realisierung unserer Wachstumsstrategie „2023–2028“. Die Gesamtnennleistung von Projekten in einer der fortgeschrittenen Projektentwicklungsphasen (Phase 3-5) belief sich dabei zum 30. Juni 2023 auf über 2,0 GW. Im Vergleich, die Gesamtnennleistung von Projekten, die Energiekontor seit der Unternehmensgründung vor mehr als 30 Jahren realisiert hat, beläuft sich bis heute auf etwas mehr als 1,3 GW. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts befanden sich insgesamt 10 Wind- und ein Solarpark mit einer Gesamtnennleistung von rund 214 MW im Bau. Für weitere 26 Wind- und Solarparkprojekte in Deutschland



und in Schottland lagen Baugenehmigungen mit einer Gesamtnennleistung von rund 820 MW vor.

Gesamtnennleistung im Eigenparkbestand bei rund 384 MW

Gegenüber dem Stand zum 30. Juni 2022 konnte der Eigenbestand an Wind- und Solarparks um nahezu 55 MW auf rund 384 MW zum 30. Juni 2023 ausgebaut werden. Der weitere und planmäßige Ausbau des Eigenbestands ist das Herzstück unseres organischen Wachstumsmodell. Er ermöglicht uns auch in Zukunft die Erreichung unserer Wachstumsziele aus eigener Kraft, ohne auf die Aufnahme von Wachstumskapital über Kapitalmärkte angewiesen zu sein. Der Ausbau des Eigenbestands wird auch in den kommenden Monaten entlang unserer Wachstumsstrategie „2023–2028“ fortgesetzt. Der Windpark „Wegberg“ (11,2 MW) soll im dritten Quartal 2023 in Betrieb genommen und in den Eigenbestand überführt werden. Der sich im Eigenpark

befindende Windpark „Jacobsdorf“ (18 MW) soll bis Ende des Geschäftsjahres 2023 wieder den Betrieb aufnehmen. Für weitere Solarparkprojekte mit einer Gesamtnennleistung von bis zu 180 MWp sowie für weitere Windparkprojekte in Deutschland, die für den Eigenbestand vorgesehen sind, soll bis zum Jahresende der Financial Close erreicht werden.

Die Highlights im ersten Halbjahr 2023

- Verkauf des Windparks „Bergheim“ (11,2) und des Solarparks „Karstädt II“ (19 MWp) in Deutschland sowie Verkauf zweier Windparks in Schottland (86 MW)
- Inbetriebnahme des schottischen Windparks „Longhill“ sowie einer Windenergieanlage in Deutschland. Die Gesamtnennleistung dieser Inbetriebnahmen beläuft sich auf rund 56 MW

- Erfolgreicher Ausbau der Projektpipeline auf über 10,8 GW (inkl. US-Projektrechten) und rund 10,0 GW (ohne US-Projektrechte)
- Baugenehmigungen für insgesamt 26 Wind- und Solarparkprojekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 820 MW
- 11 Wind- und Solarparkprojekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 214 MW befanden sich zum Stichtag 30. Juni 2023 im Bau
- Inbetriebnahme von acht Windparks und einem Solarpark mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 130 MW bis zum Ende des Geschäftsjahres 2023 geplant

Kurz nach dem Stichtag, dem 30. Juni 2023, konnte Energiekontor den erfolgreichen Abschluss der Finanzierung für den Solarpark „Letschin“ und damit den Startschuss für die Realisierung des bisher größten Solarparkprojekts in der Geschichte des Unternehmens erreichen. Der Solarpark „Letschin“ hat eine geplante Gesamterzeugungsleistung von rund 60 MWp und wird im Landkreis Märkisch-Oderland im Bundesland Brandenburg entstehen. Die Inbetriebnahme des Solarparks ist für das erste Quartal 2025 terminiert. Der Park soll in den Eigenbestand übernommen werden.

Darüber hinaus konnte zwischenzeitlich der Solarpark „Karstädt 2“ in der Gemeinde Karstädt des Landkreises Prignitz in Brandenburg mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 19 MWp in Betrieb genommen werden. Der Solarpark wurde Anfang 2023 an die CEE Group, einen Asset Manager für Erneuerbare Energien mit Sitz in Hamburg, veräußert und ist mit erfolgreicher Inbetriebnahme an den Käufer übergeben worden.

Anfang Juli 2023 konnte Energiekontor zudem eine weitere Baugenehmigung in Deutschland für das Windparkprojekt Elsdorf-Frankeshoven im Rhein-Erft-Kreis, in Nordrhein-Westfalen, mit einer Gesamtnennleistung von rund 17 MW erreichen.

Verbesserung des regulatorischen Umfelds

Der Krieg in der Ukraine hat auf allen Ländermärkten, in den Energiekontor aktiv ist, zu einer fundamentalen energiepolitischen Wende geführt. Im Zentrum des politischen Handelns steht dabei die zukünftige Erlangung der Energiesouveränität und die Sicherstellung der Energieversorgung für Wirtschaft und Privathaushalte. Gleichzeitig werden in den westlichen Industrienationen die Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Energiewirtschaft fortgesetzt, um den Anstieg der Erderwärmung gemäß den Vereinbarungen des UN-Klimagipfels in Paris nachzukommen. Der massive Ausbau der erneuerbaren Energien ist damit zu einem Kernelement der internationalen und nationalen Energie- und Klimapolitik geworden.

In der Folge sind weitere, zahlreiche Initiativen und Gesetze auf den Weg gebracht worden, um den Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren zu beschleunigen. Gleichzeitig werden in den USA, der EU und auf nationaler Ebene industriepolitische Vorhaben und Maßnahmen geprüft, die die Wiederansiedlung und Stärkung heimischer Produktionskapazitäten bei Windenergieanlagen und Solarmodulen sowie im Bereich notwendiger Komponenten zum Ziel haben.

Insbesondere in Deutschland hat die Bundesregierung in den vergangenen Monaten weitreichende Gesetze zum verstärktem Ausbau der erneuerbaren Energien umgesetzt beziehungsweise initiiert. Derzeit liegt ein weiteres

Gesetz als Referentenentwurf vor, welches insbesondere Genehmigungsprozesse verkürzen und vereinfachen soll. Der Entwurf dürfte nach der parlamentarischen Sommerpause in den Gesetzgebungsprozess überführt werden.

Die Ausschreibungen für Wind- und Solar im ersten Halbjahr 2023 in Deutschland zeigen indes weiterhin ein gemischtes Bild. Während die Gesamtnennleistung der bezuschlagten Projekte insgesamt gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres gestiegen ist, blieben die bezuschlagten Projekte im Bereich Wind an Land in den ersten beiden Ausschreibungsrunden in ihrer Gesamtnennleistung unter den von der Bundesregierung ausgegeben und erhöhten Zielvorgaben. Die Gebotswerte der bezuschlagten Projekte lagen für Wind an Land in der Bandbreite zwischen 7,25 ct/kWh und 7,35 ct/kWh. Bei Solar-Freiflächenanlagen lag der durchschnittliche, mengengewichtete Zuschlagswert in der ersten Ausschreibung des Jahres 2023 bei 7,03 ct/kWh.

Deutschlandweit wurden im ersten Halbjahr 2023 insgesamt 627 neue Windkraftanlagen genehmigt (1. Halbjahr 2022: 311). Dies kann als erstes vorsichtiges Zeichen gewertet werden, dass die Seitens der Bundesregierung getroffenen Maßnahmen für eine Beschleunigung bei den Genehmigungsprozessen erste Wirkung zeigen.

Die insgesamt verbesserten regulatorischen Rahmenbedingungen dürften sich mittel- bis langfristig grundsätzlich positiv auf den Geschäftsausblick von Energiekontor auswirken.

ESG – Gemeinsam die Zukunft gestalten

Als Pionier der Branche der erneuerbaren Energien leisten wir mit unseren Solar- und Windparks einen aktiven

Beitrag zum Klimaschutz und zur weltweiten Reduktion von CO₂-Emissionen. Bei Energiekontor wollen wir umwelt- und klimabewusstes Handeln aber auch stärker in unseren Arbeitsalltag integrieren und weiterentwickeln („Environment“). Zudem sind wir uns unserer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung bewusst („Social“) und pflegen eine auf Offenheit und Transparenz ausgerichtete Unternehmenskultur („Governance“). Im Berichtszeitraum konnten wir auch hier weitere Meilensteine erreichen. Diese betrafen unter anderem die Erhöhung der Recyclingquote und Maßnahmen zur Energieeinsparung an unserem Hauptsitz in Bremen, die Fortsetzung des „Engagement-Booster“-Programms zur Förderung und Motivation der Mitarbeiter:innen, Maßnahmen zur Steigerung von Energiekontor als attraktiven Arbeitgeber, Sponsoring regionaler sportlicher sowie kultureller Veranstaltungen in der Nähe der Standorte unserer Wind- und Solarparks und die deutliche Erhöhung der Konformität unserer Entsprechenserklärung mit den Anforderungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Ausblick 2023 – Energiekontor auf Wachstumskurs in einem von Herausforderungen geprägtem Marktumfeld

Die allgemeinen Marktunsicherheiten und Herausforderungen für die Branche bleiben auch im zweiten Halbjahr 2023 für die Branche insgesamt – und damit auch für Energiekontor – erhöht. Dazu zählen unter anderem höhere Investitionskosten auf Grund von Preissteigerungen vor allem bei Windenergieanlagen, Komponenten sowie im Bereich von Transport- und Logistik, ein allgemein höheres Zinsniveau, längerer Realisierungszeiträume bei Projekten auf Grund von gestiegenen Lieferzeiten sowie eingeschränkter Lieferfähigkeit

beziehungsweise Verfügbarkeit unter anderem bei Windenergieanlagen, Transformatoren und Umspannwerken.

In der Folge kann es bei der Planung, Umsetzung, der Inbetriebnahme und damit auch dem Verkauf von Projekten und Projektrechten zu einer zeitlichen Verschiebung kommen und sich deren geplante Realisierung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2023 erschweren. Energiekontor hat in den vergangenen Monaten weitere Gegenmaßnahmen eingeleitet, um auf diese veränderten Marktgegebenheiten zu reagieren und entsprechende Risiken zu minimieren. Gleichwohl hat das Unternehmen auf einige dieser externen Faktoren nur eingeschränkte beziehungsweise keine Einflussmöglichkeiten.

Wachstumsziel für das Geschäftsjahr 2023

Der Vorstand hält an dem zum Jahresanfang ausgegebenen Ziel fest, dass Konzern-EBT des Vorjahres im Geschäftsjahr 2023 um 10 bis 20 Prozent zu steigern. Aus heutiger Sicht ist dieses Ziel bei planmäßigem Geschäftsverlauf weiterhin erreichbar. Die Zielerreichung selbst sowie die Höhe der Zielerreichung wird wesentlich von dem Geschäftsverlauf in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 abhängen, in welcher mehrere für das Jahresergebnis relevante Projekte in die entscheidende Realisierungsphase überführt werden.

Wachstumsstrategie „2023–2028“

Mit den sehr erfreulichen Ergebnissen zum ersten Halbjahr 2023 befinden wir uns auch bei der Implementierung und Umsetzung der „Wachstumsstrategie 2023 – 2028“, die wir Anfang des Jahres 2023 ausgegeben hatten, weiter auf Kurs. Diese sieht vor das Konzern-EBT bis Ende 2023 jährlich um jeweils im Durchschnitt rund

15 Prozent zu steigern. Das ausgewiesene Konzern-EBT von Energiekontor dürfte damit bei weiterhin planungsgemäßem Verlauf und Realisierung der Wachstumsstrategie im Geschäftsjahr 2028 bei etwa € 120 Mio. liegen. Für eine ausführliche Erläuterung und Darstellung der „Wachstumsstrategie 2023 – 2028“ verweisen wir auf den [Geschäftsbericht 2022, S. 47 ff.](#)

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg auch in Zukunft begleiten.

Bremen im August 2023

Der Vorstand



Peter Szabo
Vorstandsvorsitzender



Günter Eschen
Vorstand



Carsten Schwarz
Vorstand

Die Energiekontor-Aktie

Hauptversammlung 17. Mai 2023

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft wurde am 17. Mai 2023 als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten (mit Ausnahme der Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft) auf Grundlage des im Jahr 2022 eingeführten Gesetzes zur Einführung virtueller Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften abgehalten.

Für die Aktionär:innen und ihre Bevollmächtigten wurde die gesamte Hauptversammlung in Bild und Ton live im passwortgeschützten Internetservice übertragen. Dies galt auch für die Generaldebatte, bei der sich die Aktionär:innen live mit Bild- und Ton-Übertragung über den passwortgeschützten Internetservice an den Aufsichtsrat beziehungsweise den Vorstand richten konnten.

Im Rahmen der Hauptversammlung erläuterte der Vorstandsvorsitzende der Energiekontor AG, Peter Szabo, das abgeschlossene, sehr erfolgreiche Geschäftsjahr 2022 und gab einen positiven Wachstumsausblick auf die kommenden Jahre, verwies jedoch auch auf aktuelle Marktherausforderungen.

Die Hauptversammlung folgte dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft zur Verwendung des Bilanzgewinns und damit zur Zahlung einer Dividende von EUR 1,00 je dividendenberechtigter Stückaktie. Allen weiteren Tagesordnungspunkten wurde ebenfalls eine Zustimmung erteilt.

Die Energiekontor-Aktie im Überblick

INTERNATIONAL SECURITIES IDENTIFICATION NUMBER (ISIN)	DE0005167902
WERTPAPIERKENNNUMMER (WKN)	516790
BÖRSENKÜRZEL	EKT
TRANSPARENZLEVEL	General Standard
DESIGNATED SPONSOR	ODDO BHF Corporates & Markets AG
ERSTNOTIZ	25. Mai 2000
GRUNDKAPITAL zum 30. Juni 2023	EUR 13.959.359,00
ANZAHL DER AKTIEN zum 30. Juni 2023	13.959.359
SCHLUSSKURS am 30. Juni*	EUR 70,10
HÖCHSTKURS IM ZEITRAUM vom 1. Januar bis 30. Juni 2023*	EUR 82,10 (18. Januar 2023)
TIEFSTKURS IM ZEITRAUM vom 1. Januar bis 30. Juni 2023*	EUR 59,70 (28. März 2023)
MARKTKAPITALISIERUNG am 30. Juni 2023	EUR 980 Mio.
KONZERNERGEBNIS PRO AKTIE (EPS) – H1 / 2023	EUR 1,50

*Xetra

Auf der diesjährigen Hauptversammlung standen zudem Wahlen zum Aufsichtsrat der Gesellschaft auf der Tagesordnung. Zur Wahl vorgeschlagen waren alle drei bisherigen Aufsichtsratsmitglieder:

- Dr. Bodo Wilkens, Wirtschafts-Ingenieur, selbständiger Unternehmensberater im Bereich der Windkraft
- Günter Lammers, selbständiger Unternehmensberater im Bereich der Windkraft
- Darius Oliver Kianzad, Diplom-Volkswirt, Unternehmensberater und Partner der Clairfield International GmbH

Die Hauptversammlung stimmte allen drei Wahlvorschlägen der Gesellschaft mit großer Mehrheit zu.

Die Abstimmungsergebnisse zu diesen und allen weiteren Tagesordnungspunkten sowie die Angaben gemäß Tabelle 8 des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212 und weitere Informationen zur Hauptversammlung der Energiekontor AG können auf der Website der Gesellschaft unter [Investor Relations > Hauptversammlung](#) dauerhaft eingesehen werden.

Aktienrückkaufprogramm

Abschluss des Aktienrückkaufprogramms vom 20. Mai 2022

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 20. Mai 2020 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben und einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Auf Grundlage dieser Ermächtigung hatte die Gesellschaft am 20. Mai 2022 erneut ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen und im Zeitraum vom 17. Juni 2022 bis zum 20. April 2023 insgesamt 27.541 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie über die Börse erworben.

Unter Ausnutzung der Ermächtigung vom 20. Mai 2020 zum Erwerb und Einzug eigener Aktien hat der Vorstand am 19. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 13.986.900,00 – um EUR 27.541,00 – auf EUR 13.959.359,00 – durch Einziehung von 27.541 Aktien herabzusetzen. Die als Folge der Kapitalherabsetzung erforderliche Anpassung der Satzung hat der Aufsichtsrat beschlossen und wurde im Berichtszeitraum umgesetzt.

Zum Stichtag, den 30. Juni 2023 betrug das Grundkapital der Gesellschaft EUR 13.959.359,00 eingeteilt in 13.959.359 auf den Inhaber lautende Stammaktien.

Neues Aktienrückkaufprogramm vom 19. Mai 2023

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 20. Mai 2020 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben und einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Auf Basis dieser Ermächtigung hat der Vorstand der Energiekontor AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 19. Mai 2023 ein neues Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

Das neue Aktienrückkaufprogramm ermächtigt Energiekontor im Zeitraum vom 19. Mai 2023 bis längstens zum 30. Juni 2024 bis zu 80.000 eigene Aktien zu erwerben, wobei der Rückkauf die vorab genannte Anzahl von Aktien nicht überschreiten darf bzw. auf einen Gesamtkaufpreis von maximal EUR 9.000.000 begrenzt ist. Der Aktienerwerb erfolgt über die Börse.

Die Transaktionen aus dem Aktienrückkaufprogramm werden wöchentlich auf der Website von Energiekontor veröffentlicht und können dort unter [Investor Relations > Aktienrückkaufprogramm](#) eingesehen werden.

Zum Stichtag des Berichtszeitraums, dem 30. Juni 2023, hat Energiekontor im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms insgesamt 10.450 Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 70,29 erworben.

Aktionärsstruktur

Dem Vorstand sind zum 30. Juni 2023 die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Grundkapital der Energiekontor AG größer als drei Prozent bekannt.



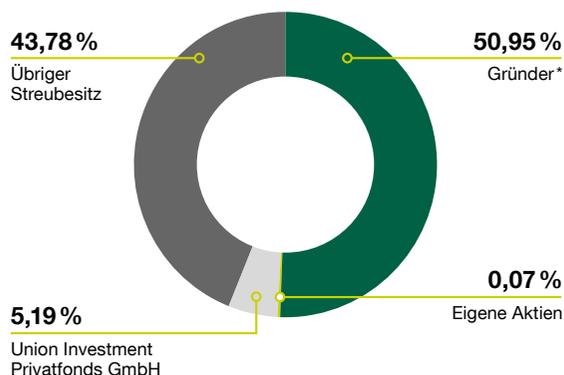
13.959.359

EUR betrug das Grundkapital der Gesellschaft zum Stichtag, den 30. Juni 2023

Name, Funktion	Stückzahl	Prozentualer Anteil am Grundkapital
Dr. Bodo Wilkens (Aufsichtsratsvorsitzender)	3.559.835	25,50 %
Günter Lammers (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	3.552.474	25,45 %
Union Investment Privatfonds GmbH	724.748	5,19 %

Darüber hinaus hat das Aufsichtsratsmitglied Darius Oliver Kianzad der Gesellschaft auf freiwilliger Basis mitgeteilt, dass er zum Stichtag, den 30. Juni 2023, 138 Stückaktien an der Energiekontor gehalten hat.

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2023



* Gründer: Dr. Bodo Wilkens (25,5 %); Günter Lammers (25,4 %); Darius Oliver Kianzad (0,0 %); es kann zu Rundungsdifferenzen kommen

Allgemeine Marktentwicklung

Das erste Halbjahr 2023 stand weiterhin unter dem Einfluss gestiegener geopolitischer Risiken, insbesondere dem seit nunmehr eineinhalb Jahren andauernden Krieg in der Ukraine. Die weltweite konjunkturelle Entwicklung hat im Jahresverlauf wieder leicht an Fahrt aufgenommen, wenngleich vor allem das hohe Zinsniveau Verbraucher und Unternehmen, aber auch Staatshaushalte belastete. Mitte März 2023 drohte auf Grund des Zusammenbruchs der US-amerikanischen Silicon Valley Bank zunächst eine erneute Bankenkrise. Im weiteren Jahresverlauf stabilisierten sich die Märkte jedoch wieder. Weltweit nahm die konjunkturelle Dynamik im zweiten Quartal 2023 leicht an Fahrt auf. Dies sorgte für erneuten Preisdruck. Insbesondere in Europa blieb die Inflationsrate hoch und lag über dem Stabilitätsziel der EZB. In der Folge ist auch ein Ende des Zinsanstiegs derzeit noch nicht absehbar. Die EZB hatte den Leitzins in der Eurozone im Juli 2023 erneut erhöht. Damit liegt der zentrale Zinssatz nun bei 4,25 Prozent. In den USA zeichnet sich eine leichte Beruhigung an der Preisfront ab. In der Folge hatte die US-Fed im Juni 2023 erstmals seit 15 Monaten keine weitere Anhebung beschlossen. Im Juli 2023 erhöhte die FED allerdings ebenfalls auf eine Spanne von nunmehr 5,25 bis 5,50 Prozent. Trotz zahlreicher konjunktureller Unsicherheiten und geopolitischer Spannungen zeigten sich die Aktienmärkte im ersten Halbjahr recht freundlich. Nach einem Dämpfer im Zuge der Turbulenzen im US-Bankensektor im März 2023, nahmen sie bereits im zweiten Quartal 2023 wieder an Fahrt auf.

Aktienindizes	01.01.– 30.06.2023
DAX	+14,7 %
MDAX	+8,40 %
SDAX	+11,00 %
DOW JONES	+3,84 %

Inflation	2023	2024 (IWF Prognose)
Deutschland	8,70 %	6,20 %
Eurozone	8,40 %	5,30 %
USA	8,00 %	4,50 %
Advanced Economies	7,30 %	4,70 %

* IWF World Economic Outlook April 2023

Wirtschaftswachstum*	2023	2024 (IWF Prognose)
Deutschland	1,8 %	-0,1 %
Eurozone	3,5 %	0,8 %
USA	2,1 %	1,6 %
Welt	3,4 %	2,8 %

* IWF World Economic Outlook April 2023



mit
82,10

EUR erreichte die Aktie am 18. Januar ihren Höchststand im Berichtszeitraum

Kursverlauf der Energiekontor-Aktie im ersten Halbjahr 2023

Die Energiekontor-Aktie konnte sich, trotz der Bekanntgabe des Rekordergebnisses für das Geschäftsjahr 2022 und der neu ausgegebenen 5-Jahres-Wachstumsstrategie, dem leicht negativen Branchentrend bei den erneuerbaren Energien-Aktien nicht entziehen. Gegenüber dem Jahresbeginn büßte die Aktie bis zum Periodenende gut acht Prozent an Wert ein. Der Kurs der Energiekontor-Aktie lag zum Xetra-Handelsende am 30. Juni 2023 bei EUR 70,10. Im Berichtszeitraum erreichte die Aktie am 18. Januar 2023 mit EUR 82,10 ihren Höchststand. Insgesamt konnte die Liquidität der Aktie leicht zulegen, am

3. März 2023 wurde mit 112.111 gehandelten Stückaktien der höchste Tagesumsatz nach Stückzahlen erzielt. Am geringsten war dieser am 24. Januar 2023 mit lediglich 2.496 gehandelten Stückaktien.

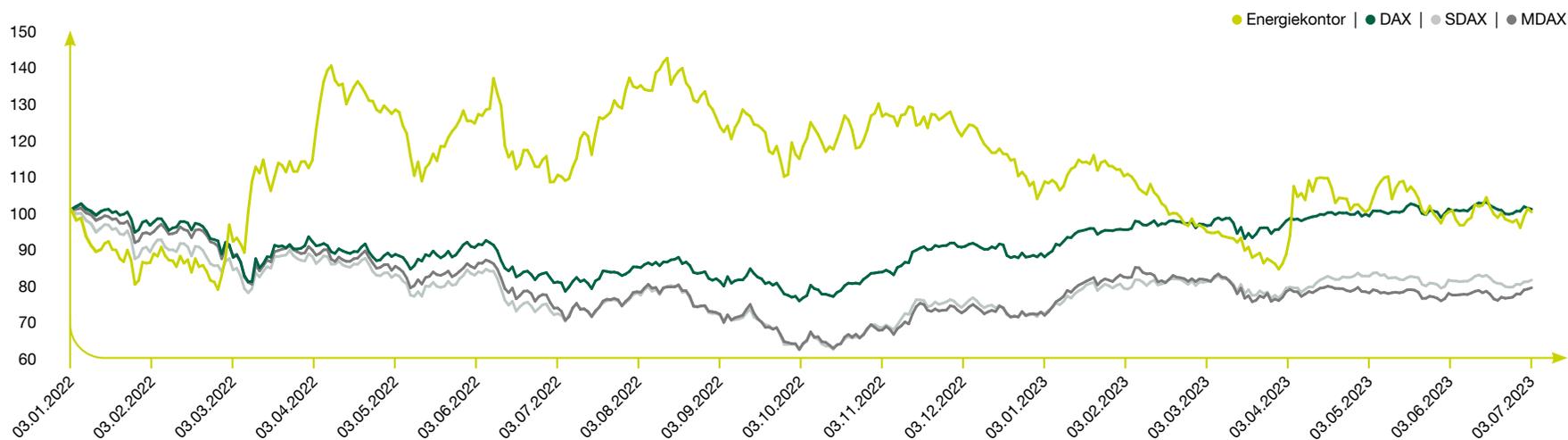
Die Marktkapitalisierung der Energiekontor AG belief sich zum Stichtag, dem 30. Juni 2023, auf rund EUR 978,6 Millionen.

Investor Relations bei Energiekontor

Der Bereich Investor Relations der Energiekontor AG steht Ihnen für alle Fragen rund um die Energiekontor-Aktie und das Unternehmen gern zur Verfügung.

Folgen Sie uns auf Twitter (@EnergiekontorAG) und LinkedIn (EnergiekontorAG) und erhalten Sie laufend weitere Informationen, News und interessante Beiträge zum Unternehmen sowie zum Markt der erneuerbaren Energien. Wir freuen uns auf Sie.

Verlauf der Energiekontor-Aktie* im ersten Halbjahr 2023



*Daten: Xetra

Unser Leitbild

100 % erneuerbare Energie

Als Pionier der Energiewende wollen wir unsere Vision von 100 Prozent erneuerbarer Energie realisieren. Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und die Verwirklichung innovativer Ideen ermöglichen uns, die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Gestaltungsräume und eigeninitiatives Handeln

Wir fördern eigenverantwortliches Handeln und schaffen Gestaltungsmöglichkeiten auf allen Ebenen. Dies ist die Voraussetzung für Kreativität, Flexibilität und die Erreichung unserer Ziele.

Teamgeist und Kollegialität

Teamgeist und Kollegialität werden von uns gefördert und sind ein Schlüssel unseres Erfolgs.

Finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wachstum

Die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens bildet die Basis für ein nachhaltiges Wachstum und ist zentraler Bestandteil unserer langfristig ausgerichteten Strategie.

Unsere werthaltige Projektpipeline

Unser Wachstum ist die klimafreundliche Energieversorgung von morgen

Projektpipeline zum Halbjahr erneut deutlich ausgebaut

Das Unternehmenswachstum von Energiekontor wird im Wesentlichen durch die Verfügbarkeit und Realisierung von zukünftigen Wind- und Solarparkprojekten bestimmt. Der Auf- und Ausbau einer gut gefüllten und qualitativ hochwertigen Projektpipeline trägt damit zu einer positiven Unternehmensbewertung an den Kapitalmärkten bei und ist gleichzeitig auch die Basis für eine klimafreundliche, nachhaltige Energieversorgung von morgen.

Unsere Projektpipeline konnten wir zum Stichtag, dem 30. Juni 2023, erneut gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2022 deutlich steigern. Insgesamt belief sich die Projektpipeline zum Ende des ersten Halbjahres 2023 auf mehr als 10,8 GW gegenüber 10,2 GW zum 31. Dezember 2022. Dies entspricht einem Zuwachs von fast 600 MW. Ohne die Zurechnung der US-Projektrechte lag die Projektpipeline zum Stichtag bei rund 10,0 GW gegenüber rund 9,6 GW zum Ende des Geschäftsjahres 2022.

Wertschöpfung in den einzelnen Projektentwicklungsphasen und kumuliert

Entwicklungsstadium	Gegenstand der Entwicklungsphase	Wertschöpfung in der Phase	kumuliert
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Solar		
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Wind		
Phase 1	Gesicherte Flächen (Nutzungsverträge, Exklusivitätsvereinbarungen, Optionen)	1–2 %	1–2 %
Phase 2	Regionalplanverfahren/ Bauleitplanverfahren/ in Projektierung	6–8 %	8–10 %
Phase 3	BlmSch-Antrag gestellt/ Bauantrag gestellt	35–40 %	45–50 %
Phase 4	BlmSch-Genehmigung erhalten/ Baugenehmigung erhalten	45–50 %	90–95 %
Phase 5	KV liegt vor/ im Bau	5–10 %	100 %

Unsere Projektpipeline hat spätestens seit Mitte 2020 auch am Kapitalmarkt zunehmend an Aufmerksamkeit gewonnen. Hintergrund war das Bekanntwerden von Finanzkennziffern zu dem Verkauf einer 2,7-GW-Projektpipeline im Bereich der erneuerbaren Energien im Juli 2020, welche seither – ergänzt um Informationen aus weiteren Transaktionen – als Benchmark im Markt angesehen wird. Die Bewertung der Projektpipeline hängt dabei auch von dem Reifegrad der in ihr enthaltenen Projekte ab. Die Wertschöpfung steigt mit zunehmender Reife bzw. mit jeder neuen Entwicklungsphase der Projekte. Projekten, die sich in einer der letzten

Projektentwicklungsphasen befinden, wird ein höherer Wert zugeschrieben als Projekten, die sich erst in der Anfangsphase der Entwicklung befinden. Bei Energiekontor hat sich ein Modell auf Basis von fünf Projektentwicklungsstufen bewährt und etabliert. Den einzelnen Projektentwicklungsstufen werden dabei die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Wertschöpfungsbeiträge zugeordnet.

Entwicklung der Projektpipeline vom 01. Januar 2023 - 30. Juni 2023

Phase	Gegenstand der Entwicklungsphase	30.06.2023	Zuwachs	31.12.2022
		in MW	in MW	in MW
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Solar	470	170	300
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Wind	344		344
Phase 1	Gesicherte Flächen (Nutzungsverträge, Exklusivitätsvereinbarungen Optionen)	5.458	121	5.337
Phase 2	Regionalplanverfahren/ Bauleitplanverfahren/in Projektierung	2.512	128	2.384
Phase 3	Blmsch-Antrag gestellt/ Bauantrag gestellt	1.194	101	1.093
Phase 4	Blmsch-Genehmigung erhalten/ Baugenehmigung erhalten	610	-21	630
Phase 5	KV liegt vor/im Bau	256	96	160
Summe (ohne US-Projektrechte)		10.030	426	9.604
Summe (mit US-Projektrechten)		10.844	596	10.248

Projektpipeline zum Halbjahr 2023 erneut um rund 600 MW ausgebaut

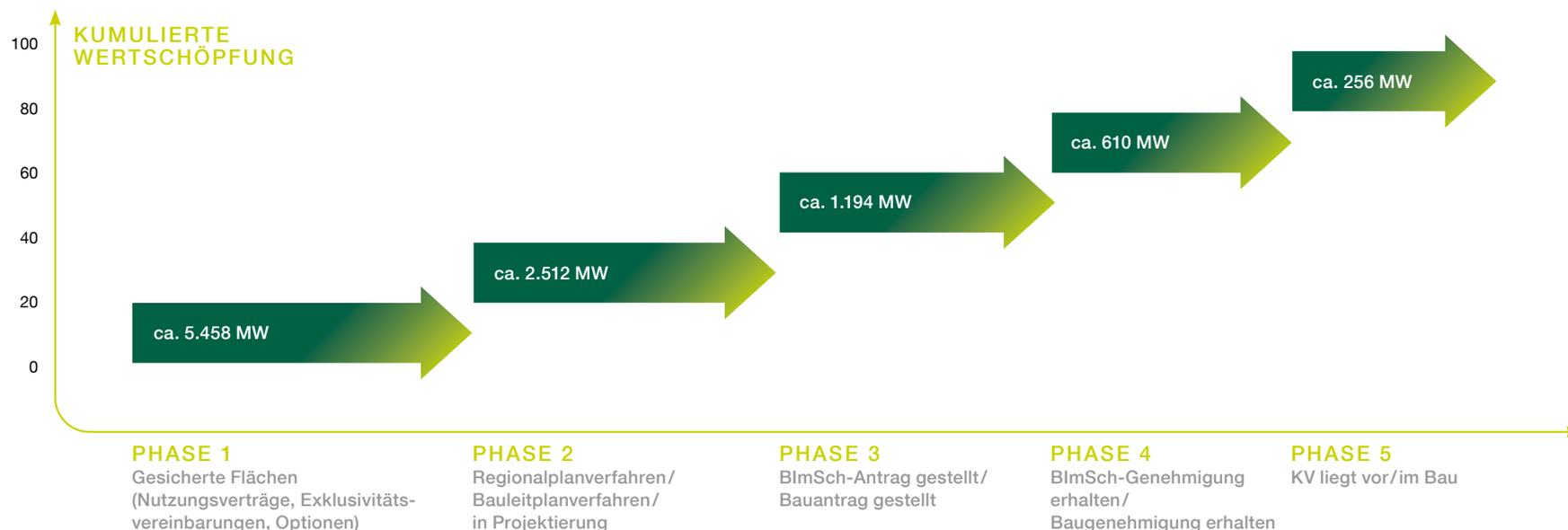
Nach Auffassung des Kapitalmarktes zeichnen die veröffentlichten Finanzkennzahlen (Bilanz, GuV, Cash-flow-Rechnung etc.) ein nicht ganz vollständiges Bild der tatsächlichen Leistung eines Projektentwicklers im jeweiligen Berichtszeitraum ab. Für eine ganzheitliche Bewertung des Unternehmenserfolgs sollten daher auch die Veränderungen in der Projektpipeline sowie im Eigenparkbestand Berücksichtigung finden.

den entsprechenden Projekt-Plänen. Diese Projekt-Pläne geben Auskunft über den Status quo des jeweiligen Projekts und sind akkumuliert dargestellt.

Diese Bewertung wollen wir durch die nachfolgende Darstellung erleichtern. Diese Übersicht bildet den Wertschöpfungsfortschritt im abgelaufenen Berichtszeitraum unabhängig vom ausweisbaren Ergebnis ab. Die oben dargestellte Pipeline ist stichtagsbezogen und basiert auf



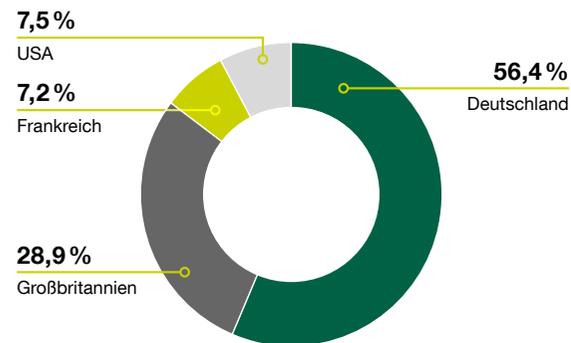
Projektpipeline zum 30. Juni 2023 (ohne USA)



Zu beachten ist, dass grundsätzlich alle Projekte von Verzögerungen betroffen sein können, die zu deutlichen Verschiebungen auf der Zeitachse führen können. Außerdem unterliegt jedes Projekt einem Ausfallrisiko. Während bei Projekten, die in den kommenden zwei Jahren in Betrieb genommen werden sollen, Ausfälle eher unwahrscheinlich sind, ist vor allem bei Projekten in den Frühphasen mit höheren Ausfallraten zu rechnen. Außerdem wird bei der oben wiedergegebenen Darstellung keine Unterscheidung zwischen Wind- und Solarpark-Projekten und auch nicht nach Ländern vorgenommen (mit Ausnahme der gesondert aufgeführten Projektrechte in den USA).

Bei der regionalen Verteilung bleibt Deutschland mit etwas über 56 Prozent der Gesamtprojektpipeline Kernmarkt von Energiekontor. Mit 28,9 Prozent konnte Großbritannien in den vergangenen Jahren erfolgreich als zweiter Kernmarkt etabliert werden. Und auch Frankreich und die USA mit jeweils etwas über sieben Prozent spiegeln die zunehmende regionale Diversifizierung von Energiekontor wider.

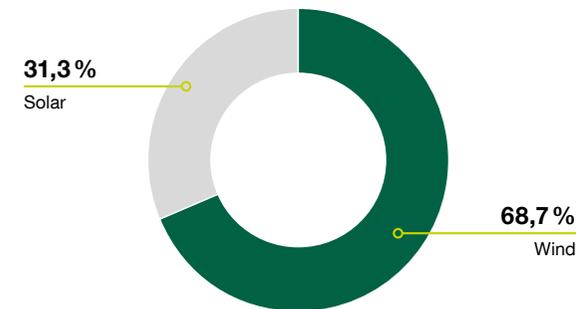
Regionale Verteilung





Auch die technologische Diversifizierung nach den beiden etablierten Technologien Windenergie an Land und Solarfreiflächenanlagen konnte erfolgreich umgesetzt werden. Der geplante konsequente Ausbau des Bereichs Solar wird weiter fortgesetzt. Der Bereich Solar hat einen Anteil an der gesamten Projektpipeline zum 30. Juni 2023 von rund einem Drittel.

Diversifikation nach Technologie



Anteil Solar an Projektpipeline liegt bei $\frac{1}{3}$

-
- 21 Nachhaltigkeit
 - 22 Umwelt (Environment)
 - 23 Soziales (Social)
 - 25 Governance (Unternehmensführung)

ESG

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Nachhaltigkeit

als Teil unserer DNA

Das Geschäftsmodell von Energiekontor ist seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1990 auf das globale Nachhaltigkeitsziel „Ausbau der erneuerbaren Energien“ ausgerichtet. Nachhaltigkeit ist Teil unserer DNA. Als Pioniere der Energiewende leisten wir seit mehr als 30 Jahren einen Beitrag für eine sichere, klimafreundliche, unabhängige und bezahlbare Energieversorgung – von heute und von morgen.

In diesem Veränderungsprozess sind wir uns bei Energiekontor der vielfältigen Auswirkungen unseres Handelns auf Umwelt und Gesellschaft bewusst. Unser Nachhaltigkeitsverständnis ist daher ganzheitlich. Wir wollen für alle unsere Stakeholder – unsere Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Geschäftspartner und die Gesellschaft als Ganzes – einen dauerhaften Mehrwert schaffen. Die Grundlage dafür bilden unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsstrategie und unser unternehmerisches Leitbild. Aus ihnen leiten wir Ziele und Maßnahmen ab, die unser Handeln in den Bereichen Umwelt

(Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) definieren, kurz ESG. Als zusätzliche Orientierung dienen uns dabei internationale Rahmenwerke und etablierte Standards.

Wir bei Energiekontor verstehen unsere ESG-Strategie als einen dynamischen Prozess. Wir wollen uns laufend verbessern, neue Ideen realisieren und uns neue Ziele und Standards setzen. ESG ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, der alle Bereiche des Unternehmens mit einschließt.

Im Berichtszeitraum konnten wir weitere Meilensteine in unserer ESG-Strategie erreichen, über die wir nachfolgend berichten. Erstmals hat Energiekontor im ersten

Halbjahr 2023 einen ESG-Bericht veröffentlicht, welcher auf der Website unter www.energiekontor.de im Bereich Investor Relations > Nachhaltigkeit – ESG abgerufen werden kann.

Für eine klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung von morgen



Umwelt (Environment)

Mit unseren Wind- und Solarparks leisteten wir im Berichtszeitraum sowie seit Gründung des Unternehmens einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung mit grüner Energie und zur Einsparung von klimaschädlichem CO₂:

Energieerzeugung und CO₂-Einsparungen:

	Erzeugungsleistung insgesamt in GW	Stromproduktion in GWh	Anzahl versorgter Haushalte ¹	CO ₂ -Einsparungen (in Tonnen) ²
Leistungsbilanz seit Unternehmensgründung (Jahreswerte)	1.323	~2.680 (p.a.)	~825.000 (p.a.)	>2.000.000
im 1. Halbjahr 2023 in Betrieb genommen (Jahreswerte)	56	~181	~56.000	>136.000
Eigenparkbestands (1.1.–30.06.2023)	384	~337	~105.000	>250.000

Klimafreundliche Energie

Als Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine umwelt- und klimafreundliche, sichere und bezahlbare Energieversorgung von morgen. Mit den von Energiekontor seit Unternehmensgründung vor mehr als 30

Jahren realisierten Wind- und Solarparks werden pro Jahr mehr als 2,0 Millionen Tonnen klimaschädliches CO₂ eingespart.

Bei Energiekontor setzen wir aber auch bei unserer täglichen Arbeit auf ein ressourcen- und umweltschonendes Arbeiten. Ideen und Vorschläge, wie wir dabei

noch besser werden können, entwickeln wir im Rahmen von regelmäßigen „Klimaführstücken“ und des internen Ideen-Managements.

Maßnahmen zur Erhöhung der Recyclingquote und Energieeinsparung umgesetzt

Im Berichtszeitraum haben wir weitere Maßnahmen umgesetzt, um die Recyclingquote sowie Energieeinsparungen am Hauptsitz in Bremen zu erhöhen. Wir haben an zentralen Stellen Mülltrennsysteme eingeführt, bei denen wir zwischen Papier, Wertstoffen und Restmüll unterscheiden, vorsortieren und diese in den Wirtschaftskreislauf zurückführen. Darüber hinaus haben wir alle Arbeitsplätze mit Stromversorgungssystemen ausgestattet, die sich von den Mitarbeiter:innen zentral ausschalten lassen. So verhindern wir Stromverbrauch über Stand-by-Funktionen von Geräten sowie ungenutzten Stromverbrauch über Nacht.

¹ rechnerisch; auf basis von Durchschnittswerten von HA-Größen und Verbrauch

² Näherungswerte auf Basis von Durchschnittsberechnungen

Soziales (Social)

Soziale Nachhaltigkeit heißt für uns, Verantwortung zu übernehmen für unsere Mitarbeitenden und für die Gesellschaft als Ganzes. Wir wollen auf allen Ebenen einen Mehrwert bieten.

Energiekontor – Initiative „Engagement Booster“

Im Berichtszeitraum haben wir unsere interne Initiative „Engagement Booster“ fortgesetzt. Ziel der Initiative ist, das Zusammenarbeiten bei Energiekontor effizienter, besser und wertschätzend zu gestalten sowie Engpässe und Schwachstellen zu identifizieren und aufzulösen. Bestandteil der Initiative sind regelmäßige Mitarbeiter:innenbefragungen sowie Workshops mit Unterstützung externer Spezialisten und Coaches für die Teamleiter und die Teams selbst. Im Berichtszeitraum konnten verschiedene Maßnahmen aus der ersten Befragung erfolgreich umgesetzt werden. Dazu zählen beispielsweise eine Verbesserung des Onboardings für neue Mitarbeiter:innen und die Umsetzung eines zentralen webbasierten Wissensmanagements im Energiekontor-Konzern, welches eine bessere Verfüg- und Abrufbarkeit von Informationen über alle Bereiche ermöglicht. Zudem fand eine erneute Mitarbeiter:innenbefragung statt, um Erfolge und Entwicklungsprozesse nachzuverfolgen. Für die zweite Jahreshälfte 2023 wurden daraus weitere Handlungsfelder identifiziert und Maßnahmen zur Umsetzung beschlossen.

Energiekontor – Sicherung wachstumsrelevanter Ressourcen und Erfahrung

Im März 2023 haben wir unser Wachstumsprogramm 2023–2028 bekannt gegeben. Demnach wollen wir Energiekontor – gemessen auf Basis des Vorsteuerergebnisses (EBT) – bis Ende 2028 verdoppeln. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir ein jährliches durchschnittliches Wachstum von rund 15 Prozent auf EBT-Basis erzielen. Damit uns dies gelingt, müssen auch die notwendigen Ressourcen verfügbar sein, dazu gehört nicht zuletzt die Verfügbarkeit von erfahrenen und neuen Mitarbeiter:innen. Wir haben daher im Berichtszeitraum unsere seit Jahren bestehende Zusammenarbeit und Kooperation mit Universitäten insbesondere am Standort Bremen fortgesetzt. Studierenden bieten wir die Möglichkeit, durch Praktika oder als studentische Hilfskraft das Unternehmen und den Bereich der erneuerbaren Energien kennenzulernen. Vielen dieser Studierenden offerieren wir bei gegenseitigem Interesse die Möglichkeit, nach Studienabschluss diese temporären Arbeitsverhältnisse in ein festes Arbeitsverhältnis umzuwandeln. Gleichzeitig setzen wir im Rahmen des Engagement Boosters insbesondere auch Maßnahmen um, um die Zufriedenheit von bestehenden Mitarbeitenden zu verbessern und somit Know-how und Erfahrung im Unternehmen zu halten. Im Berichtszeitraum fand zudem das erste Mal nach der Corona-Pandemie eine zentrale Mitarbeiterversammlung

aller Standorte am Hauptsitz Bremen statt. Im Rahmen eines zweitägigen Workshops präsentierten dabei alle Bereiche ihre Beiträge und Ideen zur Umsetzung der Wachstumsstrategie. Ein besonderes Highlight war dabei die Abschlussfeier, bei der sich alle Kolleg:innen und insbesondere die Neuzugänge der letzten Monate wieder live vor Ort und in lockerer Atmosphäre begegnen und kennenlernen konnten.



15%

durchschnittliches EBT-Wachstum pro Jahr ist Ziel unseres Wachstumsprogramms 2023–2028

Regionales Engagement

Wir sind in den Regionen, in denen wir unsere Solar- und Windparks errichten, mit eigenen Büros und Teams vertreten. Als zuverlässiger Partner vor Ort verstehen wir daher die Bedürfnisse der Menschen in der Region. Wir wollen sie an dem Erfolg der erneuerbaren Energien teilhaben lassen und durch verschiedene Maßnahmen die Akzeptanz für die Energiewende vor Ort erhöhen und ihnen einen Mehrwert bieten.

In unserem Halbjahresfinanzbericht stellen wir Ihnen regelmäßig einige dieser vielen kleinen und großen Projekte vor, die wir unterstützen und bei denen wir uns in der Region engagieren.

› **Energiekontor Cup – Fußballturnier in Holßel (Stadt Geestland, Landkreis Cuxhaven)**

Viele unserer Wind- und Solarparks in Niedersachsen befinden sich im Landkreis Cuxhaven. Wir fühlen uns der Region und ihren Menschen daher in besonderem Maße verpflichtet. Daher unterstützen und sponsern wir in der Region verschiedene kulturelle und sportliche Veranstaltungen. Im ersten Halbjahr 2023 stand dabei das Jugendfußballturnier der Ortschaft Holßel der Stadt Geestland im niedersächsischen Landkreis Cuxhaven im Mittelpunkt. Energiekontor trat dabei als Hauptsponsor auf und das regionale Fußballturnier wurde „Energiekontor Cup“ getauft. Am 17. Juni 2023 traten die Fußballvereine JFV Unterwesser, JSG Langen/Debstedt, JFV Biber, SC Hemmoor, JSG Wurster Nordseeküste, JFV Cuxhaven, JSG Sievern/Holßel/Neuenwalde/Krempel/Hymendorf und JSG Gnarrenburg zu dem Turnier an. Am Ende setzte sich bei strahlendem Wetter die JSG Sievern/Holßel/Neuenwalde/Krempel/Hymendorf mit 2:1 durch und wurde Sieger des ersten „Energiekontor Cups“. Unseren herzlichen Glückwunsch und unser Dank an alle Teilnehmer:innen.

Gewinner des Energiekontor-Cups 2023: JSG Sievern/Holßel/Neuenwalde/Krempel/Hymendorf!

Governance (Unternehmensführung)

Deutscher Corporate Governance Kodex – Konformität in der Entsprechung weiter erhöht

Im Berichtszeitraum hat Energiekontor die Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung aktualisiert und veröffentlicht. Dabei konnten wir gegenüber der Erklärung des Vorjahres die Anzahl der Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weiter reduzieren. Wir werden auch in den kommenden Monaten Maßnahmen und Strukturen umsetzen, um die Governance im Unternehmen weiter zu verbessern. Die Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung stehen dauerhaft zur Einsicht auf unserer Website unter [Investor Relations > Corporate Governance](#) zur Einsicht bzw. zum Download zur Verfügung.

„Whistleblower“ – Schutz von Hinweisgebern

Das deutsche Hinweisgeberschutzgesetz ist am 2. Juli 2023 in Kraft getreten. Wir bei Energiekontor bieten unseren Mitarbeiter:innen und Dritten bereits seit langem die Möglichkeit, gegen unethisches Verhalten oder Verstöße gegen eine ordentliche und verantwortungsvolle Unternehmensführung vorzugehen, ohne dass diese sich Sorgen um Konsequenzen oder sogar den Verlust des Arbeitsplatzes oder einer Nachverfolgung machen müssen. Neben der Möglichkeit, sich mit ihren Belangen auch anonym an unseren externen Ombudsmann zu wenden, bieten wir unseren Mitarbeiter:innen sowie externen Hinweisgebern seit Juni 2023 – und in Vorbereitung auf die Gesetzesänderung zum 2. Juli 2023 – auf unserer Website auch den Hinweis auf die externe Meldestelle des Bundesministeriums für Justiz (BMJ). Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website unter dem Bereich [Investor Relations > Nachhaltigkeit – ESG](#).

VERKÜRZTER KONZERNLAGEBERICHT

-
- 27 Grundlagen des Konzerns
 - 34 Branchen und Marktentwicklung
 - 39 Geschäftsverlauf nach Segmenten
 - 42 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 45 Sonstiges
 - 46 Chancen- und Risikobericht
 - 47 Prognosebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell der Energiekontor AG

Die im SDAX gelistete Energiekontor AG (ISIN DE0005313506) ist einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks.

Das Unternehmen ist in den Ländermärkten Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Portugal und in den USA aktiv. Organisatorisch ist die Energiekontor-Gruppe in drei Geschäftsbereiche unterteilt, nach denen auch die Segmentberichterstattung erfolgt:

- a) Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)
- b) Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks
- c) Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Nachhaltiges Wachstum und finanzielle Stabilität

Energiekontor baut auf ein nachhaltiges organisches Wachstumsmodell, dessen Grundlage der fortwährende Ausbau der Stromerzeugung aus konzerneigenen Wind- und Solarparks sowie die Betriebsführung der Wind- und Solarparks bildet. Durch den Verkauf des in den Wind- und Solarparks erzeugten Stroms sowie das technische und kaufmännische Management von Wind- und Solarparks für Dritte werden planbare, kontinuierliche Erträge generiert. Diese bilden die Grundlage für die hohe finanzielle Stabilität und das nachhaltige Wachstum des Unternehmens. Mit den durch die Eigenparks und die Betriebsführung erwirtschafteten Cash-Überschüssen deckt Energiekontor im Wesentlichen die Kosten der Projektentwicklung einschließlich der konzernweiten Personal- und Gemeinkosten ab. Hieraus resultiert eine hohe finanzielle Sicherheit und Stabilität. Das Energiekontor-Wachstumsmodell unterscheidet sich insofern auch von den Geschäftsmodellen vieler Wettbewerber in der Branche, die nicht über ein vergleichbares Portfolio an eigenen Wind- und Solarparks verfügen.

Von den im Segment Projektierung entwickelten Projekten wird in etwa die Hälfte in den konzerneigenen Bestand an Wind- und Solarparks übernommen und führt damit zu höheren Stromerzeugungskapazitäten und entsprechenden Mehreinnahmen in den darauffolgenden Jahren. In der Folge stehen gemeinsam mit



den Einnahmen aus der Betriebsführung von Wind- und Solarparks dann wieder mehr Mittel für die Projektentwicklung zur Verfügung, um das Wachstum zu forcieren.

Die andere Hälfte der Projekte geht in den Verkauf. Die Erlöse aus dem Verkauf der entwickelten Wind- und Solarparks bestimmen maßgeblich das ausgewiesene Jahresergebnis und werden unter anderem zur Zahlung von Steuern und Dividenden sowie zur Bildung von Liquiditätsrücklagen verwendet.

Verstärkt wird dieser organische Wachstumsprozess durch flankierende Innovations- und Effizienzmaßnahmen,

die zu weiteren Ertragssteigerungen beziehungsweise Kostensenkungen führen und das Ergebnis aus dem Segment Stromerzeugung in den konzerneigenen Wind- und Solarparks beziehungsweise aus der Betriebsführung erhöhen.

a) Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)

Das Segment Projektierung und Verkauf (Wind, Solar) umfasst die Projektierung von Onshore-Wind- und Solarparks, die entweder in den Eigenbestand übernommen oder an Dritte veräußert werden. In diesem Geschäftsbereich wird die gesamte Wertschöpfungskette von der

Akquisition über die Planung, die Finanzierung und den Bau bzw. das Repowering bis hin zum Verkauf der Anlagen abgebildet.

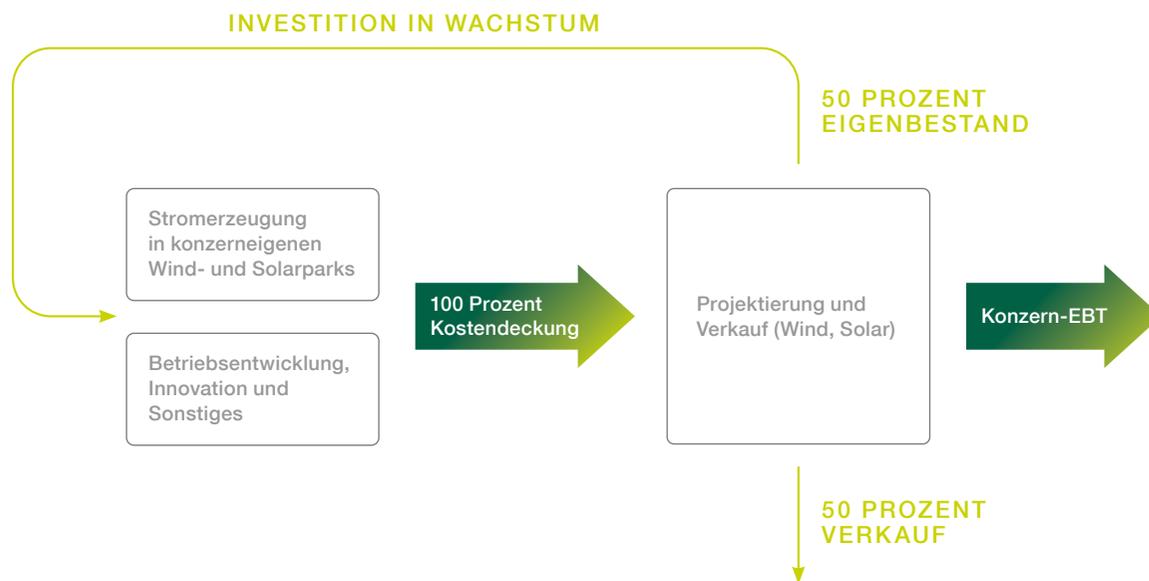
Der Verkauf der Wind- und Solarparks erfolgt im In- und Ausland an institutionelle Investoren, private Komplettabnehmer oder Bürger vor Ort. Für jeden Park wird eine eigenständige Projektgesellschaft gegründet. Das Repowering von Standorten, das heißt der Ersatz von alten Anlagen durch neue, leistungsstärkere Anlagen, ist für die Energiekontor-Gruppe seit vielen Jahren ein wichtiger Teil der Geschäftstätigkeit.

Die Projektentwicklung erfolgt in Europa sowohl im Wind- als auch im Solarbereich gleich: Alle Projekte werden auf der grünen Wiese entwickelt. Eine gewisse Ausnahme bilden hier die Repowering-Projekte, da dort gegebenenfalls auf bestehende Infrastruktur, Netzanschluss, Zuwege uvm. zurückgegriffen werden kann. Während in den europäischen Märkten, in denen Energiekontor tätig ist, auf Grund vergleichbarer Rahmenbedingungen alle Projekte grundsätzlich bis zur Inbetriebnahme entwickelt werden, verfolgt das Unternehmen in den USA auf Grund abweichender Rahmenbedingungen und höherer Gesamtinvestitionsvolumina von Projekten einen davon abweichenden, risikominimierenden Ansatz. Dieser konzentriert sich zunächst auf die Weiterentwicklung von Projektrechten und deren anschließenden Verkauf an Investoren.

b) Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

Dieses Segment umfasst die Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks. Der Ausbau des Bestands an konzerneigenen Wind- und Solarparks ist

Wachstumsmodell der Energiekontor



Kernbestandteil des organischen Wachstumsmodells des Unternehmens. Der Ausbau des Eigenbestands erfolgt im Wesentlichen durch die Übernahme selbst entwickelter Projekte. Mit den Einnahmen aus dem Betrieb eigener Wind- und Solarparks deckt das Unternehmen im Wesentlichen alle Kosten im Segment der Projektierung sowie alle laufenden Unternehmenskosten ab. Das Unternehmen ist für weiteres Wachstum im Regelfall nicht auf externe Kapitalbeschaffung angewiesen. Dadurch ergibt sich für Energiekontor eine weitgehende Unabhängigkeit von der Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie der Veränderung politischer Rahmenbedingungen. Die Folge sind eine hohe finanzielle Stabilität und Sicherheit.

Die Übernahme realisierter Projekte in den Eigenbestand erfolgt dabei auf Basis der Herstellungskosten. Die Entwickler- bzw. Projektierermarge, die beim Verkauf von Projekten vereinnahmt wird, findet dabei keine Berücksichtigung. Mit der Übernahme von Projekten werden so stille Reserven gebildet, denn im Bedarfsfall könnten diese Anlagen veräußert und die darin gebundenen Finanzmittel zuzüglich der genannten Margen freigesetzt werden. Die im Eigenbestand gehaltenen stillen Reserven bilden damit eine zusätzliche, wesentliche Basis für die finanzielle Stabilität und langfristige Solvabilität des Unternehmens. Zudem besteht die Möglichkeit, die unternehmenseigenen Windparks beispielsweise durch Repowering oder effizienzsteigernde Maßnahmen aufzuwerten und von Preissteigerungen für Wind- und Solarparks am Markt zu profitieren.

Die Gesamtleistung der von Energiekontor in Deutschland, Großbritannien und Portugal betriebenen Wind- und Solarparks betrug zum Ende des ersten Halbjahres 2023 über 380 MW.

Konzernerneigene Wind- und Solarparks zum Stichtag 30. Juni 2023

Name	Gesamtleistung / MW	Name	Gesamtleistung / MW
Alfstedt	26,5	Maformedes	4,2
Alfstedt BGWP*	5,3	Marão	10,4
Altüdersdorf	13,5	Montemuro	10,4
Balje-Hörne	3,9	Penedo Ruivo	13,0
Beckum	1,3	WINDPARKS IN PORTUGAL	38,0
Breitendeich	6,0		
Briest I	1,5	Hyndburn	24,6
Briest Tandem II	7,5	New Rides	9,0
Debstedt	3,0	Withernwick	26,9
Engelrod	5,2	WINDPARKS IN GROSSBRITANNIEN	60,5
Flögeln	9,0		
Geldern	3,0	Garzau-Garzin (1 und 2)	14,7
Giersleben	11,3	SOLARPARKS IN DEUTSCHLAND	14,7
Halde Nierchen I	5,0		
Halde Nierchen II	4,0	Summe	383,9
Hanstedt-Wriedel	16,5		
Hanstedt-Wriedel Erweiterung	31,8		
Jacobsdorf**	18,0		
Kajedeich	4,1		
Krempel	14,3		
Krempel II	6,5		
Kreuzau-Steinkaul	5,5		
Lengers	4,5		
Mauritz-Wegberg*** (Energiekontor hält 88,52%)	7,5		
Nordleda (Energiekontor hält 51%)	6,0		
Oerel (1 und 2)	22,8		
Oerel BGWP	5,7		
Osterende	3,0		
Prenzlau	1,5		
Schwanewede	3,0		
Thüle	14,0		
WINDPARKS IN DEUTSCHLAND	265,4		

* Befindet sich im Verkaufsprozess

** Jacobsdorf nicht in Betrieb

*** Der Park befindet sich im Repowering-Status (11,2 MW)

**c) Betriebsentwicklung, Innovation
und Sonstiges:**

Sämtliche Leistungen, die nach der Inbetriebnahme der Wind- und Solarparks auf eine Optimierung der operativen Wertschöpfung abzielen, werden in dem Segment Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges zusammengefasst. Dazu zählen insbesondere die technische und kaufmännische Betriebsführung der Parks einschließlich der Vermarktung des erzeugten Stroms sowie alle Maßnahmen zur Kostensenkung, Lebensdauerverlängerung und Ertragssteigerung von Wind- und Solaranlagen, z. B. durch

- › Rotorblattverlängerung und Verbesserung der Blatt-aerodynamik
- › Einführung moderner Steuerungssysteme, genauere Windnachführung und Steigerung der Generatorleistung
- › Reduzierung der Ausfallquoten durch vorbeugende Instandhaltung
- › Reduzierung der Stillstandzeiten durch Umrüstung aller Windparks auf eine permanente Livedatenüberwachung mit automatisiertem Entstörungsworkflow

- › konsequente Reduzierung der Stromgestehungskosten bei Bestandsparcs, zum Beispiel durch ertragssteigernde oder kostensenkende Maßnahmen
- › Abschluss von PPA-Verträgen für (Post-)EEG-Windparks
- › Aufbau und Eröffnung einer Leitwarte zur 24/7-Überwachung und Steuerung im ersten Halbjahr 2023
- › Prüfung von Kombinationsprojekten von Wind und Solar

Unabhängig davon, ob die projektierten Anlagen veräußert oder in den Eigenbestand übernommen werden, erbringt Energiekontor in der Regel die kaufmännische und technische Betriebsführung und generiert so einen laufenden Cashflow für das Unternehmen aus dem Management der Anlagen über deren Laufzeit.

Seit dem ersten Halbjahr 2023 hat Energiekontor eine Leitwarte, die eine 24/7-Überwachung von Wind- und Solarparks ermöglicht



Erfolgreicher Ausbau des
Bereichs Solar setzte sich
im 1. Halbjahr 2023 fort

Spezifische Kundengruppen

In den drei Segmenten hat Energiekontor drei verschiedene Kundengruppen. Bei der Stromerzeugung in konzernerneigenen Wind- und Solarparks sind die Abnehmer Stromnetzbetreiber, stromerzeugende Unternehmen, Stromhändler sowie zunehmend auch (Industrie-)Unternehmen, die sich ihre Stromversorgung aus erneuerbaren Energien langfristig, über so genannte Power Purchase Agreements (PPAs), sichern wollen. Die Betriebsführung ist sowohl interner Dienstleister für die Eigenparks als auch externer Dienstleister, zum Beispiel für die Käufer (Investoren) der von Energiekontor verkauften Parks.

Käufer der von Energiekontor realisierten Wind- und Solarparks sind sowohl Unternehmen aus der Branche der Stromerzeugung, Bestandshalter sowie Finanzinvestoren, Family Offices, vermögende Privatinvestoren, Pensionskassen, Versicherungen, Genossenschaften oder Investitionsgesellschaften.

Starke Leistungsbilanz

Bis zum Ende des ersten Halbjahres 2023 hat die Energiekontor-Gruppe Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über EUR 1,8 Mrd. projektiert und errichtet. Dazu gehören insgesamt 678 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von über 1,3 GW in 140 Windparks in Deutschland, Großbritannien und Portugal sowie 14 Photovoltaik (PV)-Freiflächenanlagen mit zusammen über 90 MWp Leistung in Deutschland.

Ziele und Strategie

Als Pionier im Bereich der erneuerbaren Energien leistet Energiekontor seit mehr als 30 Jahren einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen, wirtschaftlichen und klimafreundlichen Energieversorgung. Mit Erfolg: Heute ist das Unternehmen einer der führenden deutschen Projektentwickler und unabhängiger Betreiber von Wind- und Solarparks. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen das kaufmännische und technische Management der selbst realisierten Parks und bietet diese Dienstleistungen auch Dritten an.

Energiekontor verfolgt seit Unternehmensgründung eine klare Zukunftsvision: Eine Welt, in der der gesamte Energiebedarf zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie gedeckt wird. Sie ist das Leitbild für alle unternehmerischen Tätigkeiten des Unternehmens und eine starke Motivation für die Mitarbeiter:innen, die mit ihrer Arbeit, ihrem Engagement und ihrer Kreativität jeden Tag einen Beitrag leisten, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Realisierung von Wind- und Solarparks zu reinen Marktpreisen

Um den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben, strebt Energiekontor in den adressierten Märkten eine Pionierrolle an und will als eines der ersten Unternehmen Wind- und Solarparks realisieren, deren Stromgestehungskosten niedriger sind als die der konventionellen Energiewirtschaft.

Die angestrebte Vorreiterrolle sichert Energiekontor zudem einen Vorsprung gegenüber anderen Mitbewerbern und somit eine starke Wettbewerbsposition in der Branche. Umfassende und fortlaufende Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette verschaffen Energiekontor entscheidende Wettbewerbsvorteile, um als innovativer Wegbereiter den Ausbau der erneuerbaren Energien nachhaltig und unabhängig von staatlicher Förderung voranzutreiben.

Innovation und Effizienzmaßnahmen

Um das Ziel, die Realisierung von Wind- und Solarparks zu reinen Marktpreisen auf allen aktiven Ländermärkten zu erreichen, setzt das Unternehmen umfassende und innovative Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette um.

Hierbei gibt es drei zentrale Stoßrichtungen:

- › Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der von Energiekontor geplanten Projekte
- › Ergebnissteigerung bei den Wind- und Solarparks im konzerneigenen Bestand
- › beschleunigte Lösungsfindung in der Projektentwicklung zur rascheren Realisierung der Projektpipeline

Diese Maßnahmen sind eng verzahnt mit der Vertiefung der dezentralen Organisation und einer mitarbeitergeführten Projektorganisation.

Verstärkung des regionalen Ansatzes

Energiekontor hat schon sehr früh Wert auf einen regionalen Ansatz gelegt. Das Unternehmen ist in allen adressierten Ländern und Regionen vor Ort mit eigenen Standorten und lokalen Teams vertreten, die über eine hohe eigenständige Entscheidungskompetenz verfügen. Dies erlaubt eine enge Zusammenarbeit mit den Kommunen und Regionen sowie maßgeschneiderte regionale Vorgehensweisen mit hoher Akzeptanz vor Ort. Dadurch ergeben sich für Energiekontor Wettbewerbsvorteile in der jeweiligen Region und die Projektentwicklung wird beschleunigt. Dieses Regionalprinzip soll weiter verstärkt werden, indem die Anzahl der Regionen innerhalb der bestehenden Ländermärkte weiter ausgebaut wird.

Erschließung neuer Auslandsmärkte und Ausbau des Solarbereichs

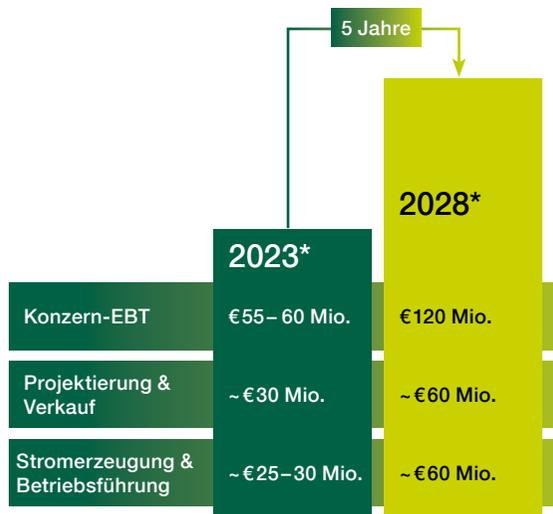
Ein wesentliches Element der langfristigen Wachstumsstrategie des Unternehmens ist unter anderem die verstärkte Internationalisierung, welche durch die sukzessive Erweiterung des Länderportfolios in den vergangenen Jahren vorangetrieben wurde. Hier kann Energiekontor zudem durch die Erschließung weiterer Regionen in den bestehenden Ländermärkten sowie den Ausbau der Solaraktivitäten zusätzliches Wachstumspotenzial heben. Energiekontor hat das erste Solarparkprojekt 2010 realisiert. In den kommenden Jahren soll dieser Bereich deutlich ausgebaut und neben dem Kernbereich Wind als eine feste Säule im Geschäftsmodell von Energiekontor etabliert werden.

Energiekontor ist zum 30. Juni 2023 mit insgesamt 17 Standorten in den Ländermärkten Deutschland, Frankreich, Großbritannien, USA und Portugal aktiv. Deutschland und Großbritannien gehören dabei aktuell zu den Kernmärkten. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen vier Windparks in Portugal.

Wirtschaftliche Zielsetzung – „Wachstumsstrategie 2023–2028“

Energiekontor hat im Geschäftsjahr 2022 die „Wachstumsstrategie 2023–2028“ entwickelt und mit der Implementierung bereits begonnen. Ziel ist, das Konzern-EBT von Energiekontor im Zeitraum von 2023 bis Ende 2028 pro Jahr um durchschnittlich 15 Prozent nachhaltig zu steigern und gleichzeitig die hohe finanzielle Stabilität und Sicherheit des Unternehmens auch in Zukunft zu bewahren.

Verdoppelung des EBT auf rund € 120 Millionen



* Theoretisch mögliche Ergebnisentwicklung bei erfolgreicher Umsetzung der Wachstumsstrategie und Erreichung der damit einhergehenden jährlichen Wachstumsziele.

Auf Basis dieses strategischen Ansatzes wird bis zum Jahr 2028 ein positiver Wachstumspfad des Unternehmens erwartet. Dabei ist innerhalb dieses Fünfjahreszeitraums in etwa von einer Verdoppelung des Konzern-EBTs auszugehen. Folglich dürfte das ausgewiesene Konzern-EBT von Energiekontor im Geschäftsjahr 2028 in etwa bei EUR 120 Mio. liegen. Dabei wird rund die Hälfte über das Segment Projektierung und Verkauf und die andere Hälfte über die Segmente Stromerzeugung und Betriebsführung generiert.

Hierbei ist bereits berücksichtigt, dass in jedem Jahr etwa die Hälfte der realisierten Projekte in den Eigenbestand übernommen werden sollen, wobei die Errichtungsgewinne dieser Eigenbestandsparks im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert werden und sich daher nicht auf den Konzerngewinn auswirken. Sie führen gleichwohl zu einem Anstieg der stillen Reserven.

Mit der erfolgreichen Umsetzung der „Wachstumsstrategie 2023–2028“ wird sich Energiekontor nachhaltig als international bedeutender Projektentwickler und unabhängiger grüner Stromproduzent in Europa etablieren.

Für ausführlichere Informationen zu der „Wachstumsstrategie 2023–2028“ von Energiekontor wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im [Geschäftsbericht 2022 von Energiekontor ab S. 47 ff.](#) verwiesen.

Steuerungssystem

Die Steuerung der Energiekontor-Gruppe basiert auf dem regelmäßigen Austausch zwischen der Geschäftsleitung und den einzelnen Unternehmenseinheiten. Das interne Steuerungssystem umfasst alle Unternehmensbereiche. So können kurze Reaktionszeiten auf Veränderungen in

allen Bereichen und auf allen Entscheidungsebenen der Energiekontor-Gruppe gewährleistet werden.

Ausgangspunkt für die Steuerung der Gruppe bzw. der einzelnen Unternehmenseinheiten sind die innerhalb der Führungsebene erarbeiteten nachhaltigen Zielvorgaben, die sich aus der Gesamtstrategie ableiten. Hierzu gibt es interne Richtlinien zu Prozessen, Kostenstrukturen und zur Risikobewertung.

In Wochen-, Monats- und Quartalszyklen berichten die einzelnen Unternehmenseinheiten über die aktuellen Entwicklungen und über etwaige oder potenzielle Zielabweichungen.

Die übergeordnete Steuerungsgröße für die Energiekontor AG und den Konzern ist das EBT (Earnings before Taxes), das für die einzelnen operativen Einheiten auf unterschiedliche Rohmargen- und Cash-Überschussziele heruntergebrochen wird.

Für die ausführliche Beschreibung des Steuerungssystems wird auf die Ausführungen im [Geschäftsbericht 2022 \(S. 46 ff.\)](#) verwiesen.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die im Halbjahresfinanzbericht 2023, mit Stichtag 30. Juni 2023, angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind die gleichen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Detaillierte Angaben dazu können dem [Geschäftsbericht 2022 der Energiekontor \(S. 100 ff.\)](#) entnommen werden.

Branchen und Marktentwicklung

Das Branchen- und Marktumfeld für erneuerbare Energien wird weiterhin vor allem von zwei fundamentalen Entwicklungen bestimmt. Dies ist zum einen der anhaltende Krieg in der Ukraine, der mit dem militärischen Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 begonnen hatte. In allen Ländermärkten, auf denen Energiekontor aktiv ist, haben sich die Regierungen seither das Erreichen der energiepolitischen Souveränität und damit die Unabhängigkeit vom Import fossiler Energieträger aus Russland zum Ziel gesetzt. Zum anderen werden weltweit die Folgen des Klimawandels immer deutlicher. Um diese einzudämmen, soll der Ausstoß von klimaschädlichem CO₂, der insbesondere als Beiprodukt aus der Nutzung fossiler Energieträger zur Energiegewinnung entsteht, reduziert werden. Neben dem internationalen Klimaziel, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen, haben sich viele Länder und Staatengemeinschaften eigene Klimaziele gesetzt, um den künftigen CO₂-Ausstoß zu verringern und Klimaneutralität zu erreichen.

In beiden Fällen ist der Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere von Windkraft und Photovoltaik, Kernelement der internationalen und nationalen wirtschafts- und energiepolitischen Strategien. In der Folge haben Regierungen weltweit zahlreiche Maßnahmen und Gesetze initiiert, um das regulatorische und wirtschaftliche Umfeld für erneuerbare Energien zu verbessern und deren Ausbau in den kommenden Jahren zu beschleunigen.

Weltweiter Rückenwind für den Ausbau erneuerbarer Energien

In Deutschland ist am 1. Januar 2023 die Novelle des EEG, das EEG 2023, in Kraft getreten. Im Gesetz wurde dabei festgeschrieben, dass der Ausbau erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse steht und der öffentlichen Sicherheit dient. Nach den Plänen der Bundesregierung soll der Ausbau erneuerbarer Energien wesentlich beschleunigt werden. Im Berichtszeitraum wurden dafür bereits umfassende Gesetzespakete auf den Weg gebracht. Auch die Länder der EU einigten sich im Berichtszeitraum auf neue Regelungen und Maßnahmen, um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu forcieren. So sollen 45 Prozent der Energie in der EU bis 2030 aus erneuerbaren Quellen kommen, statt wie bisher geplant 40 Prozent. Bis zum Ende der Berichtsperiode mussten die nationalen Regierungen der EU-Mitgliedsstaaten der EU-Kommission ihre National Energy and Climate Plans (NECPs) vorlegen, die darstellen, wie der nationale Strommix bis 2030 aussehen und wie dieses Ziel erreicht werden soll. In den USA wurde mit dem „Inflation Reduction Act“ im Jahr 2022 ein umfassendes Maßnahmen- und Subventionspaket für erneuerbare Energien auf den Weg gebracht.

Herausforderndes Marktumfeld

Der Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 hat zunächst zu massiven Verwerfungen an den internationalen Rohstoff- und Energiemärkten geführt. Die Folge waren erhebliche Preissteigerungen bei Windenergieanlagen, Solarmodulen, Komponenten und von Transport- und Logistikkosten. Der anfängliche „inflationäre Schock“ an den Märkten hat sich im Berichtszeitraum weiter beruhigt. Insbesondere bei PV-Modulen und bei Komponenten, aber auch bei den Transportkosten konnten Preisrückgänge verzeichnet werden. Gleichwohl bleiben die Herausforderungen am Markt für erneuerbare Energien weiter hoch. Nicht zuletzt auf Grund der weltweit steigenden Nachfrage haben sich Lieferzeiten der Hersteller insbesondere von Windenergieanlagen und Komponenten weiter erhöht. Die Hersteller von Windenergieanlagen stehen weiterhin unter hohem wirtschaftlichen Druck, der Ausbau der Produktionskapazitäten wird daher voraussichtlich nicht im gleichen Maße vorangetrieben werden können, wie es die zunehmende Nachfrage erfordern würde. Gleichzeitig vermeldete ein großer Anlagenhersteller Qualitätsprobleme bei einigen aktuellen Windkraftanlagentypen. Auch die globalen Transport- und Lieferketten bleiben ein Unsicherheitsfaktor, dies betrifft neben der Verschiffung von Produkten und Komponenten auch die Verfügbarkeit von Spezialkränen und Transportern, die für die Zulieferung zum Standort und den Aufbau vor Ort benötigt werden. Damit muss weiterhin mit einer

erhöhten Planungsunsicherheit und Verzögerung bei der Realisierung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien gerechnet werden.

Wind- und Solarenergie weltweit auf Rekordkurs

Die weltweite Zunahme der Bedeutung der erneuerbaren Energien im Rahmen einer strategischen Energiepolitik und im Kampf gegen die Klimaerwärmung spiegelt sich bereits im aktuellen Kapazitätsausbau sowie den zukünftigen Erwartungen an den Ausbau erneuerbarer Energien wider.

Die Internationale Energieagentur (IEA) erwartet, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien im laufenden Jahr um rund ein Drittel höher ausfallen dürfte als im Vorjahr. Die IEA erwartet, dass im Jahr 2023 weltweit rund 440 Gigawatt (GW) an neuen Kapazitäten zugebaut werden. Ende des Jahres 2024 dürfte die weltweit installierte Leistung im Bereich der erneuerbaren Energien auf rund 4.500 GW ansteigen. Das Wachstum wird dabei erneut von China angeführt, auf das mehr als 50 Prozent der neu installierten Kapazitäten entfallen. Aber auch in den USA und Europa wird mit einem deutlichen Anstieg in den kommenden Jahren gerechnet. An der Spitze des Kapazitätsausbaus wird weiterhin der Bereich der Solarenergie stehen, der weltweit einen Anteil am Kapazitätsausbau der erneuerbaren Energien insgesamt von rund 65 Prozent ausmacht, dicht gefolgt von der Windenergie mit mehr als 25 Prozent. Damit dominieren weiterhin Solar- und Windenergie den Ausbau der erneuerbaren Energien und machen zusammen rund 90 Prozent des gesamten erwarteten Nettozubaues an erneuerbaren Energien für das Jahr 2023 aus. Die Gesamtinvestitionen

in den Bereich der erneuerbaren Energien dürften sich im Jahr 2023 auf 1,7 Billionen US-Dollar belaufen.

Wind- und Solarenergie in Deutschland

Der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch stieg im ersten Halbjahr 2023 weiter an und lag bei rund 52 Prozent (Gesamtjahr 2022: 46,2 Prozent). Gleichwohl wurde trotz des verstärkten Zubaus neuer Photovoltaik- und Windenergieanlagen mit knapp 136 Terawattstunden (TWh) etwa ein Prozent weniger Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres (knapp 138 TWh). Hintergrund waren etwas ungünstigere meteorologische Rahmenbedingungen, die vor allem bei der Windstromproduktion für leichte Rückgänge sorgten, diese konnten auch durch die neu hinzugebauten Anlagen nicht vollständig kompensiert werden. Gleichzeitig sank aber die Stromnachfrage, so dass der Anteil der erneuerbaren Energien insgesamt dennoch weiter ausgebaut werden konnte.

Photovoltaik-Ausbau

Laut einer Auswertung des Internationalen Wirtschaftsforums Regenerative Energien (IWR) sind in den ersten sechs Monaten 2023 in Deutschland rund 465.000 neue Photovoltaik-Anlagen mit 6.500 MW Leistung in Betrieb gegangen. In der ersten Hälfte des Jahres 2022 lag der Zubau bei 165.000 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3.800 MW.

Im Bereich Solar-Freifläche sind für das Jahr 2023 insgesamt drei Ausschreibungsrunden jeweils zum Ersten

des Monats März, Juli und Dezember vorgesehen. Das Ausschreibungsvolumen beträgt jeweils 1.950 MW. Die März-Ausschreibung ist bereits abgeschlossen. Insgesamt wurden 245 Gebote bezuschlagt und das Ausschreibungsvolumen leicht überzeichnet. Der durchschnittliche, mengengewichtete Zuschlagswert lag bei 7,03 ct/kWh.

Windenergie bleibt unter den Erwartungen

Der deutsche Windenergiemarkt legt im ersten Halbjahr 2023 ebenfalls wieder zu, entwickelt sich aber weniger dynamisch als der deutsche Solarmarkt. Im ersten Halbjahr des Jahres 2023 wurden in Deutschland an Land 331 neue Windenergieanlagen (WEA) (1. Halbjahr 2022: 238 WEAs) mit einer Leistung von zusammen 1.565 MW (1. Halbjahr 2022: 977 MW) installiert. Dabei wurden 80 der neuen Anlagen mit 396 MW im Rahmen von Repowering-Projekten errichtet. Abzüglich des Rückbaus von 198 WEAs mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 239 MW ergab sich für das erste Halbjahr 2023 damit ein Netto-Zubau in Höhe von 1.325 MW (1. Halbjahr 2022: 878 MW). Der Gesamtbestand im Bereich Wind an Land zum 30. Juni 2023 erreichte damit 28.517 WEAs (1. Halbjahr 2022: 28.287 WEAs) mit einer Gesamtleistung von 59.343 MW (1. Halbjahr 2022: 56.848 MW).

Für Onshore Wind sind 2023 insgesamt vier Ausschreibungsrunden vorgesehen, jeweils zum ersten Februar, Mai, August und November. Die Ausschreibungsvolumina sind mit jeweils 3.210 MW angesetzt.

Die ersten Ausschreibungen vom Februar und Mai 2023 sind bereits abgeschlossen. Im Februar wurden insgesamt 119 Gebote mit einem Gebotsvolumen von 1.441 MW bezuschlagt. Die Ausschreibung war damit erneut deutlich unterzeichnet. Der durchschnittliche, mengengewichtete Zuschlagswert betrug 7,34 ct/kWh.

Das Ausschreibungsvolumen des Gebotstermins 1. Mai 2023 wurde von der Bundesnetzagentur vor diesem Hintergrund auf 2.866 MW reduziert. Tatsächlich wurden bei einer ausgeschriebenen Menge von 2.866 MW 127 Gebote mit einer Gebotsmenge von insgesamt 1.597 MW (Vorrunde 1.502 MW) eingereicht. Abzüglich von sieben Geboten, die auf Grund von Formfehlern nicht berücksichtigt werden konnten, belief sich die Netto-Bezuschlagung damit auf 120 Gebote mit einer Zuschlagsmenge von 1.535 MW. Damit war auch die zweite Ausschreibung im Bereich Wind an Land trotz Absenkung des Ausschreibungsvolumens erneut unterzeichnet.

Die Gebotswerte der bezuschlagten Gebote lagen in der Bandbreite zwischen 7,25 ct/kWh und dem zulässigen Höchstwert von 7,35 ct/kWh. Mit 7,34 ct/kWh lag der durchschnittliche, mengengewichtete Gebotswert nur ganz knapp unter dem im Dezember 2022 festgelegten Höchstwert.

Deutschlandweit wurden im ersten Halbjahr 2023 insgesamt 627 neue Windkraftanlagen genehmigt (1. Halbjahr 2022: 311). Dies kann als erstes vorsichtiges Zeichen gewertet werden, dass die seitens der Bundesregierung und der EU getroffenen Maßnahmen für eine Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien erste Wirkung zeigen. Gleichwohl gehen Verbände aus dem Bereich erneuerbare Energien davon aus, dass bei Behörden

noch weitere Anträge für Projekte mit einer Gesamtenergieerzeugungsleistung von etwa 10 GW liegen. Um die ambitionierten Ausbauziele in den kommenden Jahren zu erreichen, müssen daher die Genehmigungsverfahren im Bereich der erneuerbaren Energien weiter vereinfacht und verkürzt werden. Erste Ansätze hierfür wurden auf nationaler und EU-Ebene im ersten Halbjahr 2023 bereits in Angriff genommen.

Verbesserte gesetzliche Rahmenbedingungen

Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung sieht vor, den Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor bis 2030 auf einen Anteil von mindestens 80 Prozent am Bruttostromverbrauch zu steigern. Die Treibhausgasneutralität der deutschen Volkswirtschaft soll im Jahr 2045 erzielt werden. Um diese Ziele zu erreichen, hat die Bundesregierung bereits im vergangenen Jahr, insbesondere mit dem so genannten „Osterpaket“, die größte energiepolitische Gesetzesinitiative seit Jahrzehnten auf den Weg gebracht. Mit dem Osterpaket wurden unter anderem Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2023), des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) sowie des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) und die Einführung des Windenergieflächenbedarfsgesetzes (WindBG) („Windenergie an Land Gesetz“) beschlossen.

Das EEG 2023 ist zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Das Gesetz setzt die zentralen Weichen für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und enthält neben konkreten Ausbauzielen bereits erste Vereinfachung bei Genehmigungsverfahren, indem in ihm der Grundsatz verankert wurde, dass der Ausbau erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse und

der öffentlichen Sicherheit liegen. Damit haben Erneuerbare-Energien-Anlagen Vorrang in der Schutzgüterabwägung. Zudem enthält das Gesetz nachfolgende konkrete Ausbauziele:

- › Den Ausbau von Solarenergie schreibt das Gesetz auf 22 Gigawatt pro Jahr vor – im Jahr 2030 sollen insgesamt rund 215 Gigawatt Solar-Leistung in Deutschland erreicht sein. Bis 2035 soll diese weiter auf rund 309 GW ausgebaut werden.
- › Den Ausbau Windenergie an Land schreibt das Gesetz auf 10 Gigawatt pro Jahr vor (2023: 12,8 GW) – im Jahr 2030 sollen insgesamt rund 115 Gigawatt-Leistung bei Wind an Land erreicht sein. Bis 2035 soll die installierte Gesamtleistung weiter auf 157 GW ausgebaut werden.

Im Berichtszeitraum, am 1. Februar 2023, ist zudem das Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) („Windenergie-an-Land-Gesetz“) in Kraft getreten. Mit ihm werden unter anderem Flächenziele für die Ausweisung von Windenergiegebieten geregelt. Für Ende 2027 wurde dabei ein Zwischenziel festgesetzt, bis dahin sollen insgesamt rund 1,4 Prozent der Bundesfläche zur Nutzung für Windenergie ausgewiesen sein. Gesamtziel bleibt die Ausweitung von 2 Prozent der Bundesfläche bis Ende 2032.

Am 3. März 2023 hat der Deutsche Bundestag erneut Änderungen des EnWG, WindBG, UVPG und des Windenergie-auf-See-Gesetzes (WindSeeG) beschlossen. Die neuen Regelungen dienen der Umsetzung der so genannten EU-Notfallverordnung („Verordnung zur Festlegung eines Rahmens für einen beschleunigten Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien“), die die EU am 19. Dezember 2022 kurzfristig erlassen hatte

und die – zunächst befristet auf 18 Monate – neue Rahmenbedingungen für die Zulassung bestimmter EEG-Anlagen schafft. Mit der Umsetzung der Verordnung sind weitere Vereinfachungen bei den Genehmigungsverfahren vorgesehen, so sollen Genehmigungen im Bereich Solar nicht länger als drei und im Bereich des Repowerings von Windenergieanlagen an Land nicht länger als sechs Monate in Anspruch nehmen. Zudem gibt es weitere Erleichterungen bei der Umweltverträglichkeitsprüfung in Genehmigungsverfahren für Projekte, die in bereits für erneuerbare Energien ausgewiesenen Gebieten geplant werden.

Zudem hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) einen so genannten Windgipfel initiiert, im Rahmen dessen mit einem breiten Akteurskreis weitere Maßnahmen für einen rascheren Ausbau der Windenergie diskutiert und vereinbart werden sollen. Im Berichtszeitraum fanden im März und im Mai 2022 bereits zwei Treffen im BMWK statt. Am 19. April 2023 hat das Bundeskabinett zudem den Regierungsentwurf zum „Gesetz zur Beschleunigung immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren insb. durch Änderungen im Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)“ beschlossen. Dieser sieht eine deutliche Beschleunigung bei den Genehmigungsverfahren für Erneuerbare-Energien-Projekte vor, unter anderem durch eine feste Fristsetzung, Verkürzung von Einspruchs- und Verlängerungsfristen, Vereinfachungen bei Ergänzungsanträgen sowie eine geplante Digitalisierung der Genehmigungsprozesse.

Für den Bereich Solar hat das BMWK im Berichtszeitraum zudem eine PV-Strategie vorgelegt, zur Vereinfachung und Beschleunigung des Solar-Ausbaus sind demnach weitere Gesetzesinitiativen geplant.

Schaffung nationaler und europäischer Produktionskapazitäten

Neben der Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien hat die Bundesregierung auch strategische Eckpunkte für eine Industriepolitik veröffentlicht, die darauf abzielt, die Abhängigkeit von ausländischen Herstellern und Zulieferern im Bereich der erneuerbaren Energien zu verringern. Ziel ist die technologische und energiepolitische Souveränität der Bundesrepublik zu stärken. So sollen durch gezielte Förderung der Aufbau von heimischen Produktionsstätten unterstützt und bestehende Hemmnisse abgebaut werden. Dafür wurden im Rahmen eines „Stakeholderdialogs zu industriellen Produktionskapazitäten für die Energiewende (StiPE)“ erste Handlungsfelder definiert.

Insgesamt haben sich die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien im Heimatmarkt von Energiekontor im Berichtszeitraum weiter verbessert und bilden ein positives Gesamtbild für den zukünftigen Ausbau von Windenergie an Land und Solarfreiflächenanlagen in Deutschland.

Auslandsmärkte

Energiekontor ist neben dem Kern- und Heimatmarkt Deutschland auch auf den Ländermärkten Frankreich, Großbritannien, Portugal und in den USA aktiv.

Der Krieg in der Ukraine hat auf allen Ländermärkten, auf denen Energiekontor aktiv ist, zu einem deutlichen Kurswechsel geführt und den Ausbau erneuerbarer Energien in das Zentrum energiepolitischer Entscheidungen und Planungen gestellt.

Zu weiteren ausführlichen Erläuterungen der bestehenden Rahmenbedingungen in Bezug auf erneuerbare Energien in den relevanten Ländermärkten wird zudem auf den [Geschäftsbericht 2022 der Energiekontor AG](#), S. 51 ff., verwiesen.

Europäische Union

Infolge des Kriegs in der Ukraine hat die Europäische Kommission am 18. Mai 2022 ihren „REPowerEU“-Plan vorgestellt. Ziel ist dabei, die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffimporten aus Russland zu verringern und die Energiewende weiter voranzutreiben. Der Plan sieht insbesondere eine Diversifizierung der Energieimporte, den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie eine Erhöhung der Energieeffizienz vor. So will die Europäische Kommission die Gaseinkäufe aus Russland bereits bis Ende 2023 um zwei Drittel reduzieren. Der Erneuerbare-Energien-Anteil bei der EU-Stromproduktion soll bis 2030 von bisher 40 Prozent auf 45 Prozent erhöht werden, das entspricht einer Anlagenkapazität von 1.236 GW. Um dies zu erreichen, wird vor allem auf den Ausbau von Solaranlagen gesetzt – bis 2025 sollen 320 GW und bis 2030 rund 600 GW an Leistung installiert werden.

Im Berichtszeitraum waren die Mitgliedsstaaten zudem dazu aufgefordert, der EU-Kommission ihre neuen nationalen Energie- und Klimapläne (National and Energy Climate Plans, NECPs) vorzulegen. Darin stellen die Mitgliedsstaaten ihre nationalen Strategien dar, wie sie ihre Klimaziele bis 2030 erreichen wollen.

Als Antwort auf den umfassenden „Inflation Reduction Act“ in den USA, der zum Teil deutliche Subventionen und eine Stärkung der US-Industrie im Bereich der erneuerbaren Energien vorsieht, hat die EU am 1. Februar 2023

den „Green Deal Industrial Plan“ veröffentlicht. Dieser beinhaltet verschiedene Maßnahmen, mit denen die EU-Kommission die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien beziehungsweise der Netto-Null-Industrie stärken und den raschen Übergang zur Klimaneutralität unterstützen will. Der Plan baut auf früheren Initiativen auf und stärkt den EU-Binnenmarkt, wobei er die laufenden Programme des Europäischen „Green Deal“ und von „REPowerEU“ ergänzt. Der „Green Deal Industrial Plan“ basiert dabei auf vier Säulen: ein günstiges Regelungsumfeld für die Netto-Null-Industrie, ein schnellerer Zugang zu Finanzmitteln, die Förderung der Kompetenzen für Arbeitskräfte und ein offener Handel für widerstandsfähige Lieferketten. Damit soll eine strategische und energiepolitische Souveränität erreicht werden.

USA

In den USA hat die Regierung unter US-Präsident Joe Biden mit dem „Inflation Reduction Act (IRA)“ ein umfassendes Ausbauprogramm für erneuerbare Energien geschaffen. Das Klimaschutz- und Sozialpaket des IRA umfasst ein Gesamtvolumen von 430 Mrd. US-Dollar. Ein Großteil davon, rund 370 Mrd. US-Dollar, soll in den Klimaschutz und die Energiesicherheit fließen. Damit sind es die höchsten jemals geplanten Investitionen im Kampf gegen den Klimawandel in der Geschichte der USA.

Ziel der Biden-Administration ist, die Treibhausgasemissionen der USA bis 2030 um mehr als die Hälfte unter das Niveau von 2005 zu senken. Der Stromsektor soll zudem bereits bis 2035 CO₂-frei werden.

Großbritannien

Großbritannien hält weiter an den Zielen fest, bis 2030 die Windenergie an Land auf ca. 30 GW und den Bereich Solar auf rund 50 GW auszubauen. Zudem sollen bis 2030 bereits 95 Prozent der britischen Stromerzeugung CO₂-neutral erfolgen. Die Erreichung der vollständigen Klimaneutralität bei der Stromerzeugung ist dann für das Jahr 2035 geplant. Seit Anfang des laufenden Jahres finden zudem wieder jährlich „Contracts for Difference“-Zuteilungsrunden statt, dabei werden erstmalig seit 2015 auch die Bereiche Wind an Land und Solar berücksichtigt. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum Pläne der britischen Regierung zum rascheren Netzausbau auf den Weg gebracht.

Frankreich

Am 10. März 2023 wurde in Frankreich das Gesetz zur Beschleunigung der Erzeugung erneuerbarer Energien (Loi relative à l'accélération de la production d'énergies renouvelables) verkündet und am 11. März im französischen Amtsblatt (Journal Officiel) veröffentlicht. Das Gesetz beabsichtigt die Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien und soll die Voraussetzung für die Erreichung der Ziele, die Präsident Emmanuel Macron im Rahmen einer Rede im französischen Belfort formuliert hatte, gesetzlich verankern. In dieser Rede sprach Macron davon, dass bis zum Jahr 2050 die Solarenergie verzehnfacht werden solle, um insgesamt 100 GW installierte Leistung zu erreichen, und dass im Windbereich bis dahin ebenfalls jeweils insgesamt 40 GW an Land und auf See installiert sein sollten. Darüber hinaus wurde das Gesetz vor dem Hintergrund verfasst, dass Frankreich als einziges Land die von der Europäischen Union (EU)

vorgeschriebenen Ausbauziele für erneuerbare Energien nicht erfüllt hat.

Das Gesetz sieht viele Neuregelungen in verschiedenen Bereichen der erneuerbaren Energien vor. Es befasst sich insbesondere mit planerischen Maßnahmen für die räumliche Steuerung des Ausbaus, der Vereinfachung der Verfahren in der Planung und Genehmigung und enthält einige Veränderungen vor allem für die Photovoltaik und die Windenergie auf See sowie die Feststellung eines überragenden öffentlichen Interesses für erneuerbare Energien (raison impérieuse d'intérêt public majeur).

Geschäftsverlauf nach Segmenten

Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)

Im Berichtszeitraum, dem 1. Januar bis 30. Juni 2023, wurden vier Projekte, darunter drei Windparks sowie ein Solarpark, mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 116 MW erfolgreich veräußert. Bei den Windparks handelt es sich zum einen um den Windpark „Bergheim“ mit einer Erzeugungsleistung von rund 11,2 MW; zum anderen um zwei Windparks in Großbritannien mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 86 MW. Bei dem Solarpark handelt es sich um den Solarpark „Karstädt 2“ mit einer Erzeugungsleistung von rund 19 MWp.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts befanden sich insgesamt 10 Wind- und ein Solarpark mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 214 MW im Bau. Davon in Deutschland sechs Windparks mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 63 MW sowie ein Solarpark mit rund 19 MW. In Großbritannien beziehungsweise Schottland befanden sich vier Windparks mit einer Erzeugungsleistung von rund 132 MW im Bau.

Im ersten Halbjahr 2023 wurden zudem zwei Windparks – beziehungsweise ein Windpark und eine Windenergieanlage – mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 56 MW in Betrieb genommen. Darunter der schottische Windpark Longhill, der mit einer Gesamterzeugungsleistung von 50 MW eines der größten subventionsfreien

Onshore-Windprojekte in Großbritannien ist. Zudem gehören die für den Windpark Longhill errichteten Windenergieanlagen mit einem Rotordurchmesser von 155 Metern zu den bisher größten jemals in Großbritannien installierten Onshore-Anlagen. Die Inbetriebnahme weiterer Wind- und Solarparks ist vor allem für die zweite Jahreshälfte geplant. Insgesamt erwartet Energiekontor die Inbetriebnahme von acht Windparks und einem Solarpark mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 130 MW bis zum Ende des Geschäftsjahres 2023. Zudem wird für Solarparkprojekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von bis zu 180 und weitere Windparkprojekte in Deutschland, die für den Eigenbestand vorgesehen sind, bis zum Jahresende der Financial Close erwartet.

Im Berichtszeitraum konnten zudem für zehn Windenergieanlagen in Deutschland erfolgreich Genehmigungen eingeholt werden. Inklusive positiver Änderungsgenehmigungen beläuft sich die Anzahl auf 14 Bescheide. Die Gesamtnennleistung dieser Anlagen beläuft sich auf rund 85 MW.

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts lagen damit insgesamt Genehmigungen (inkl. positiver Bescheide für Zielabweichungsverfahren im Solarbereich) für weitere 26 Wind- und Solarparkprojekte in Deutschland und in Schottland mit einer Gesamtnennleistung von rund 820 MW vor. Davon entfallen rund ein Drittel auf Solarparkprojekte und zwei Drittel

auf Onshore-Windprojekte. Damit setzt Energiekontor den Ausbau des Bereichs Solar planungsgemäß fort. Ziel ist, die technologische Diversifizierung (Wind/Solar) mittelfristig weiter zu erhöhen.

Im ersten Halbjahr 2023 wurden zudem der Ausbau der Projektpipeline und die Weiterführung von Projekten in allen anderen Ländermärkten fortgesetzt. So wurden zum Beispiel in Frankreich bis zum 30. Juni 2023 insgesamt drei Projekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von über 60 MWp zur Genehmigung eingereicht. Energiekontor geht davon aus, dass die entsprechenden Bescheide Ende 2023/Anfang 2024 eingehen werden und damit auch die französische Projektpipeline in die Realisierungsphase überführt wird.

In Portugal plant Energiekontor derzeit das Repowering bestehender Anlagen, dabei wird auch eine Erweiterung der Windparks um einen Bereich mit Solarfreiflächenanlagen geprüft. Energiekontor geht davon aus, entsprechende Genehmigungen im Laufe des kommenden Jahres zu erhalten.

Projektpipeline zum Halbjahr erneut auf über 10 GW ausgebaut

Energiekontor konnte die Projektpipeline im In- und Ausland im ersten Halbjahr 2023 weiter erfolgreich ausbauen. Insgesamt erhöhte sich die Gesamterzeugungsleistung

aller Projekte (ohne Zurechnung der US-Projekte) auf über 10,0 GW (31.12.2022: 9,6 GW). Dies entspricht einem Zuwachs von fast 430 MW. Inklusive der US-Projektrechte lag die Projektpipeline bei über 10,8 GW (31.12.2022: 10,2 GW). Erfreulich ist dabei die positive Entwicklung – gemessen an der Erzeugungsleistung – der Projekte, die sich bereits in einer der Projektentwicklungsphasen drei bis fünf befanden. Die Gesamterzeugungsleistung der Projekte in einer dieser fortgeschrittenen Entwicklungsphasen erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 um über 170 MW. In Phase drei bis fünf werden rund 90 Prozent der Wertschöpfung eines Projekts realisiert.

Auch die regionale Diversifikation setzt sich weiter fort. Deutschland bleibt mit etwas mehr als 56 Prozent aller Projekte gemessen an der Gesamtnennleistung Kernmarkt von Energiekontor. Mittlerweile konnte auch Großbritannien (bzw. Schottland) erfolgreich als solider zweiter Kernmarkt etabliert werden. Auf den britischen beziehungsweise schottischen Markt entfallen nahezu 30 Prozent der Projektpipeline gemessen an ihrer Gesamtnennleistung. Aber auch in Frankreich beläuft sich die Projektpipeline zum 30. Juni 2023 im Bereich Wind und Solar mittlerweile auf über 750 MW. Im Bereich Solar Frankreich rechnet Energiekontor mit einer beginnenden Realisierung von Projekten im Laufe Geschäftsjahres 2024; im Bereich Wind gilt dies für das Geschäftsjahr 2026.

In den USA hat Energiekontor das Geschäft auf Basis der ersten Erfahrungen auf dem US-Markt regional neu fokussiert und in diesem Zusammenhang verschiedene neue Standorte gesichert, die nun weiterentwickelt und dann in den Verkauf gegeben werden sollen.

Der erfolgreiche und planungsgemäße Ausbau des Bereichs Solar in den vergangenen Jahren spiegelt sich

in der erhöhten technischen Diversifizierung der Projektpipeline wider. Mittlerweile entfallen rund ein Drittel der Gesamtnennleistung der Projektpipeline auf den Bereich Solar und rund zwei Drittel auf den Bereich Wind an Land.

Überblick Energiekontor AG

(30. Juni 2023)

	2022	1. Halbjahr 2023 (1. Januar – 30. Juni 2023)
INBETRIEBNAHMEN		
Wind- und Solarparkprojekte (Anzahl)	11	2
Erzeugungsleistung (MW / MWp)	94	56
VERKÄUFE		
Wind- und Solarparkprojekte (Anzahl)	8	4
Erzeugungsleistung (MW / MWp)	96	116
IM BAU		
Wind- und Solarparkprojekte (Anzahl)	10	11
Erzeugungsleistung (MW / MWp)	165	ca. 214
BAUGENEHMIGUNGEN		
Wind- und Solarprojekte (Anzahl)	22	26
Erzeugungsleistung (MW / MWp)	ca. 750	ca. 820*
PARKS IM EIGENBESTAND		
Erzeugungsleistung (MW / MWp)	ca. 384**	ca. 384**

Projektpipeline

	31. Dezember 2022	30. Juni 2023
Projektpipeline (ohne US-Projektrechte)	ca. 9,6 GW	ca. 10,0 GW
Projektpipeline (mit US-Projektrechten)	ca. 10,2 GW	ca. 10,8 GW

* enthält positive Zielabweichungsverfahren für vier Solarparks in Brandenburg mit rund 175 MWp

** enthält Jacobsdorf (derzeit nicht in Betrieb); enthält Mauritz-Wegberg (Repowering-Status)

Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

Die Gesamterzeugungsleistung des konzerneigenen Portfolios an Wind- und Solarparks belief sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts auf rund 384 MW verteilt auf 38 Wind- und einen Solarpark.

Die meteorologischen Rahmenbedingungen, insbesondere das Windaufkommen, fielen im ersten Halbjahr 2023 etwas ungünstiger aus als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das Windaufkommen in Deutschland lag im ersten Halbjahr 2023 mit rund 1,5 Prozent leicht unterhalb des langjährigen durchschnittlichen Mittels. In Großbritannien (rund 8 Prozent) und Portugal (rund 11 Prozent) waren die Abweichungen des Windaufkommens zum durchschnittlichen langjährigen Mittel im ersten Halbjahr 2023 etwas ausgeprägter. Die Sonneneinstrahlung lag in Deutschland um rund sieben Prozent unter dem langjährigen durchschnittlichen Mittel. Allerdings befindet sich der Bereich Solar im Eigenbestand von Energiekontor weiterhin im Aufbau. Der Solar-Anteil ist derzeit unterrepräsentiert, so dass die höhere Sonneneinstrahlung keinen wesentlichen Effekt auf das Ergebnis aus der Stromerzeugung in den konzerneigenen Parks hat.

Insgesamt konnte der Bereich Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks sein Ergebnis gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres dennoch leicht verbessern. Grund hierfür waren insbesondere die Inbetriebnahme weiterer Windenergieanlagen in der zweiten Jahreshälfte 2022 sowie die frühzeitige Sicherung attraktiver Vergütungen über Direktvermarktung oder private Stromabnahmeverträge (PPAs) im Jahr 2022.

Für einige der Wind- und Solarparks laufen diese Stromabnahmeverträge Ende des Geschäftsjahres 2023 aus. Energiekontor prüft aktuell verschiedene Optionen, im Windbereich beispielsweise den Abschluss neuer PPAs oder die Rückführung in die gesicherte EEG-Vergütung, um auch zukünftig eine attraktive Vergütungsstruktur im Eigenbestandsportfolio, aber auch für Drittparks, bei denen Energiekontor mit der Betriebsführung beauftragt wurde, zu sichern.

Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Neben der Betriebsführung der Parks im Eigenbestand bietet Energiekontor Dritten die technische und kaufmännische Betriebsführung von Wind- und Solarparks als Dienstleistung an.

Die Betriebsführungsvergütung hängt maßgeblich von der in den verwalteten Wind- und Solarparks erzeugten Energie sowie der Anzahl der Wind- und Solarparks insgesamt ab, für die Energiekontor die Betriebsführung übernommen hat. Mit dem leicht unter dem durchschnittlichen Mittel liegenden Windaufkommen im ersten Halbjahr 2023 sowie Verzögerungen bei der Inbetriebnahme von Projekten und in der Folge bei der Übernahme entsprechender Betriebsführungsmandate belief sich das Ergebnis im Segment „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“ in etwa auf dem Niveau des gleichen Zeitraums des Vorjahres.

Vor dem Hintergrund der Preissteigerungen im vergangenen Jahr sowie eines insgesamt höheren Zinsniveaus wurden im Segment „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“ im Berichtszeitraum vor allem weitere

Maßnahmen geprüft und Projekte initiiert, die die Wettbewerbsposition von Energiekontor zusätzlich stärken können, beispielsweise über Kostensenkungen oder eine Steigerung der Verfügbarkeit von Anlagen. Zudem wurde im Juni 2023 die neue Leitwarte von Energiekontor in Betrieb genommen. Diese macht eine laufende 24/7-Überwachung der Anlagen möglich, reduziert in der Folge Fehlerdetektionszeiten und ermöglicht die frühzeitige beziehungsweise präventive Einleitung von Gegenmaßnahmen bei Stör- und/oder Ausfällen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Positionen der Gesamtergebnisrechnung)

Die Ertragslage des Konzerns ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres durch positive Ergebnisbeiträge aller Segmente der Energiekontor Gruppe gekennzeichnet. Neben dem Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ weist auch das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ bereits im ersten Halbjahr einen wesentlichen positiven Ergebnisbeitrag aus. Die Realisierung des überwiegenden Ergebnisbeitrages in diesem Segment erfolgt üblicherweise im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres. So wird auch im aktuellen Geschäftsjahr der überwiegend wirksame Verkauf und die Ergebnisauswirkung der weiteren Projekte in der zweiten Jahreshälfte erwartet. Der Konzern weist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wie im Vorjahreszeitraum die nachfolgenden positiven Ergebnisse aus.

in T€	30.06.2023	30.06.2022
EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	27.818	12.183
EBIT (EBT zzgl. Finanzergebnis)	36.716	20.491
EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen)	47.155	30.727

Der Konzernumsatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr auf T€ 65.166 (Vorjahr T€ 52.455). Enthalten ist hierin der Umsatz aus dem Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ mit einem Betrag von T€ 19.840 (Vorjahr T€ 13.001). Zum konsolidierten Umsatz tragen jedoch insbesondere die Umsätze aus dem Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ in Höhe von T€ 42.547 (Vorjahr T€ 36.791) bei. Die Umsatzsteigerung resultiert insbesondere aus einer erhöhten Erzeugungskapazität durch die Inbetriebnahme der Windparks Alfstedt und Oerel im zweiten Halbjahr 2022 sowie für 2023 verbesserten PPA Abschlüssen, für die nach 20-jähriger Vergütung aus dem EEG ausgelaufenen Windparks. Die Strom-Handelspreise, die mittels der im EEG festgeschriebenen Direktvermarktung den Wind- und Solarparks zugutekommen, sind im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufig aber immer noch auf einem wirtschaftlichen Niveau. Die Umsätze des Segmentes „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“, die sich vorwiegend aus den Betriebsführungserlösen gegenüber fremden und konzerneigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften zusammensetzen, erhöhen sich ebenfalls in Folge der erhöhten Stromumsätze im ersten Halbjahr auf T€ 4.255 (Vorjahr T€ 3.981). Zum konsolidierungsbereinigten Konzernumsatz trägt dieses Segment in Höhe von T€ 2.779 (Vorjahr T€ 2.663) bei.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge**, bei denen es sich hauptsächlich um Versicherungserstattungen, Schadensersatzleistungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen handelt, erhöhen sich auf T€ 4.059 gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr T€ 886).

Die laufenden Planungstätigkeiten sowie die im Bau befindlichen Wind- und Solarprojekte führen zu einer **Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** in Höhe von T€ 45.331 (Vorjahr T€ 35.498).

Die **Materialaufwendungen**, insbesondere im Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“, in Höhe von T€ 43.917 (Vorjahr T€ 40.242) entwickelten sich gemäß den projektbezogenen Fortschritten der Errichtungs- und Planungstätigkeiten.

Die **Personalkosten** im Konzern sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum wegen dem Personalaufbau und höheren Vergütungen mit T€ 10.751 deutlich angestiegen (Vorjahr T€ 7.778).

Die ausgewiesenen **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von T€ 10.439 (Vorjahr T€ 10.237) resultieren weit überwiegend aus den planmäßigen Abschreibungen für die konzerneigenen Wind- und Solarparks sowie Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte im

Segment "Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks" in Höhe von T€ 9.912 (Vorjahr T€ 9.820).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhen sich im Konzern auf T€ 12.732 (Vorjahr T€ 10.092). Hier sind vor Allem gestiegenen Kosten im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ ursächlich für diesen Anstieg, die sich unter anderem durch die neuen Windparks Alfstedt und Oerel ergeben haben.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von T€ –8.898 (Vorjahr T€ –8.308) wird neben den Zinsen für die emittierten Anleihen vorwiegend durch die planmäßigen Zinsaufwendungen für die langfristigen Finanzierungen der konzerneigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften beeinflusst. Die Zinserträge im Konzern sind weiterhin unwesentlich.

Finanzlage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Finanzpositionen der Kurzbilanz)

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** (Liquide Mittel) des Konzerns vermindern sich im Berichtszeitraum wie folgt:

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	94.340	127.010
Wertpapiere	22.217	36
Liquide Mittel und Wertpapiere	116.557	127.046

Der Bestand an **Wertpapieren** erhöht sich auf T€ 22.217 (31.12. des Vorjahres T€ 36) und setzt sich überwiegend aus Bundeswertpapieren zusammen.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** (inkl. Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Minderheiten) vermindern sich auf T€ 295.966 (31.12. des Vorjahres T€ 301.415). Sie beinhalten unter Anderem das emittierte Anleihekaptial der Energiekontor AG sowie der Finanzierungsgesellschaften im Rahmen der Emission der Stufenzinsanleihen. Der wesentliche Bestandteil in Höhe von T€ 192.154 (31.12. des Vorjahres T€ 207.316) resultiert aus der Finanzierung der konzerneigenen Wind- und Solarparks im Segment "Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks".

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** erhöhen sich auf T€ 112.147 (31.12. des Vorjahres T€ 97.459). Die Erhöhung betrifft das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ in Folge der Finanzierung der in der Errichtung befindlichen Wind- und Solarparks.

Vermögenslage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Vermögenspositionen der Kurzbilanz)

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöht sich in Folge des positiven Konzernergebnisses, saldiert mit der aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2022 gezahlten Dividende auf T€ 128.352 (31.12. des Vorjahres T€ 123.664). Die Bilanzsumme verbleibt gegenüber dem 31.12. des Vorjahres (T€ 633.588) mit einen Betrag in Höhe von T€ 643.695 weitgehend auf Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalquote erhöht sich dadurch leicht auf 19,9%

(31.12. des Vorjahres 19,5%). Aufwendungen für Aktienrückkäufe (30.481 Stück) fielen im Berichtszeitraum in einem Umfang von T€ 2.148 (im ersten Halbjahr des Vorjahres T€ 2.376 für 33.645 Stück) an.

Die **langfristigen Vermögenswerte** vermindern sich marginal auf T€ 317.946 (31.12. des Vorjahres T€ 328.720).

Bei den **sonstigen immateriellen Vermögenswerten** im Wert von T€ 169 (31.12. des Vorjahres T€ 232) handelt es sich um planmäßig abzuschreibende Software sowie nach IFRS 16 zu aktivierende Nutzungsrechte an Software.

In den **Sachanlagen** sind hauptsächlich die in Betrieb befindlichen konzerneigenen Wind- und Solarparks (Windkraftanlagen, Solaranlagen, Zuwegung, Netzanschluss, Verkabelung, Nutzungsrechte nach IFRS 16 etc.) in Höhe von T€ 296.200 (31.12. des Vorjahres T€ 305.044) enthalten. Die Anderen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ betreffen, sind in Höhe von T€ 739 (31.12. des Vorjahres T€ 844) ausgewiesen.

Die **langfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von T€ 12.373 (31.12. des Vorjahres T€ 12.574) beinhalten im Wesentlichen die positiven Marktwerte der Zinssicherungsderivate (Zins- / Währungsswaps) in Höhe von T€ 12.119 (31.12. des Vorjahres T€ 12.492).

Des Weiteren sind **latente Steuern** in Höhe von T€ 7.143 (31.12. des Vorjahres T€ 8.393) aktiviert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** abzüglich der im Finanzlageteil bereits erläuterten liquiden Mittel und sonstigen Wertpapiere erhöhen sich in Folge der Zunahme bei den Vorräten saldiert mit verminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf T€ 209.192 (31.12. des Vorjahres T€ 177.822).

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen **Vorräte** in Höhe von T€ 174.485 (31.12. des Vorjahres T€ 130.223) betreffen weit überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ und beinhalten im Wesentlichen die dort aktivierten Aufwendungen für zu realisierende Projekte sowie Projekte in der Errichtungsphase.

Die **kurzfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von T€ 33.379 (31.12. des Vorjahres T€ 46.247) betreffen zum Großteil die im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ ausgewiesenen laufenden Forderungen für Stromerzeugung und -verkauf in Höhe von T€ 12.825 (31.12. des Vorjahres T€ 17.356), aktive Rechnungsabgrenzungen sowie sonstige finanzielle Vermögensgegenstände.

Die **kurzfristigen Steuerforderungen** betreffen Umsatzsteuererstattungsansprüche, anrechenbare Kapitalertragsteuern sowie Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerrückforderungen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** belaufen sich neben den bereits im Finanzlageteil beschriebenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zum Stichtag auf T€ 40.139 (31.12. des Vorjahres T€ 41.411). Sie betreffen im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung der konzerneigenen Wind- und Solarparks

in Höhe von T€ 18.178 (31.12. des Vorjahres T€ 17.728) und passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 4.115 (31.12. des Vorjahres T€ 4.408). Außerdem sind passive latente Steuern in Höhe von T€ 17.845 (31.12. des Vorjahres T€ 19.274) enthalten.

Steuerrückstellungen in Höhe von T€ 21.785 (31.12. des Vorjahres T€ 17.753, sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 27.491 (31.12. des Vorjahres T€ 33.196), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 8.164 (31.12. des Vorjahres T€ 9.571) sowie sonstige Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 9.651 (31.12. des Vorjahres T€ 9.119) führen in der Gesamtheit zu **kurzfristigen Verbindlichkeiten** (ohne die bereits im Finanzlagebericht erläuterten Finanzverbindlichkeiten) in Höhe von T€ 67.091 (31.12. des Vorjahres T€ 69.638). Am 30.06. des laufenden Jahres bestanden befristete oder unbefristete Bürgschaften von Konzerngesellschaften der Energiekontor-Gruppe zugunsten Dritter in Höhe von T€ 1.207 (30.06. des Vorjahres T€ 2.367).

Sonstiges

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Entwicklung und Innovation

Der Energiekontor-Konzern betreibt keine Forschung und Entwicklung im klassischen Sinn.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB bzw. § 315d HGB vom Mai 2023 ist auf der Internetseite www.energiekontor.de im Bereich [Investor Relations](#) > [Corporate Governance](#) veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse, die nach dem Stichtag, dem 30. Juni 2023, erfolgt sind:

Energiekontor nimmt Solarpark „Karstädt 2“ mit einer Gesamterzeugungsleistung von 19 MWp in Betrieb

Energiekontor hat im Juli 2023 den Solarpark „Karstädt 2“ mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 19 MWp fertig gestellt und in Betrieb genommen. Der Solarpark befindet sich in der Gemeinde Karstädt des Landkreises Prignitz in Brandenburg und wird ab dem ersten vollen Betriebsjahr jährlich rund 20 GWh an grünem Strom erzeugen. Für rund drei Viertel des Parks konnte ein langfristiger privatwirtschaftlicher Stromabnahmevertrag (PPA) mit einer Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen werden. Der Solarpark wurde Anfang 2023 an die CEE Group, einen Asset-Manager für erneuerbare Energien mit Sitz in Hamburg, veräußert und ist mit erfolgreicher Inbetriebnahme an den Käufer übergeben worden.

Startschuss für den bisher größten Solarpark in der Unternehmensgeschichte von Energiekontor

Im Juli 2023 hat Energiekontor mit dem erfolgreichen Abschluss der Finanzierung den Startschuss für die

Realisierung des bisher größten Solarparkprojekts in der Geschichte des Unternehmens gesetzt. Der Solarpark Letschin mit einer geplanten Gesamterzeugungsleistung von rund 60 MWp wird im Landkreis Märkisch-Oderland im Bundesland Brandenburg entstehen. Der Solarpark Letschin verfügt über einen langfristigen privatwirtschaftlichen Stromabnahmevertrag (PPA) mit einem namhaften deutschen Industrieunternehmen. Mit dem Bau des Solarparks soll im Laufe des dritten Quartals 2024 begonnen werden, die Inbetriebnahme ist derzeit auf das erste Quartal 2025 terminiert. Energiekontor wird den Solarpark Letschin nach erfolgreicher Inbetriebnahme und derzeitiger Planung in den Eigenbestand übernehmen.

Weitere Genehmigung in Deutschland für Windparkprojekt mit 17,1 MW Gesamtnennleistung

Anfang Juli 2023 konnte Energiekontor einen weiteren positiven Genehmigungsbescheid in Deutschland für das Windparkprojekt Elsdorf-Frankeshoven im Rhein-Erft-Kreis, in Nordrhein-Westfalen, erzielen. Das Windparkprojekt Elsdorf-Frankeshoven umfasst drei Windenergieanlagen des Anlagenherstellers Nordex mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 17,1 MW.

Chancen- und Risikobericht

Ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken der Energiekontor AG sind im Geschäftsbericht 2022, Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ ab Seite 72 ff., dargestellt.

Mit dem militärischen Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 haben sich die allgemeinen Marktunsicherheiten und Herausforderungen für die Branche insgesamt – und damit auch für Energiekontor – erhöht. Dazu zählen im Wesentlichen höhere Investitionskosten auf Grund von Preissteigerungen sowie höhere Zinsen bei aktuell wieder rückläufigen Strom- und Energiepreisen.

Zudem steigt die Nachfrage nach Windenergieanlagen, Solarmodulen sowie Komponenten (Wechselrichter, Transformatoren etc.) und Spezial- und Errichtungskränen weltweit an. Der Ausbau der Produktions-, Transport- und Errichtungskapazitäten sowie die Ausbildung zusätzlicher Fachkräfte in den jeweiligen Bereichen und Wertschöpfungsstufen wird mit einer gewissen Zeitverzögerung vorstattengehen. Es kann daher derzeit nicht von einer grundsätzlichen und in jedem Fall zuverlässigen Lieferfähigkeit der gewünschten Produkte, Modelle und Dienstleistungen zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgegangen werden. Dies kann sich negativ auf die geplanten Realisierungszeiträume auswirken. In der Folge können Projekte gegebenenfalls nicht zum geplanten Zeitpunkt fertig gestellt beziehungsweise in Betrieb genommen werden.

Alle Chancen und Risiken aus dem Marktumfeld werden von der Gesellschaft laufend hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, Höhe der möglichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, möglicher Effekte auf Akquisition, Planung und Realisierung und folglich der wirtschaftlichen Gesamtprognose für das Unternehmen analysiert, bewertet und sind in der Berichterstattung zum 30. Juni 2023 berücksichtigt worden.

Prognosebericht

Grundsätzliche Wachstumsstrategie

Die Gesamtprognose für das Geschäftsjahr 2023 orientiert sich an den Wachstumsplänen der Energiekontor AG auf der Grundlage eines soliden Geschäftsmodells und vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Systeme bei der Vergütung regenerativ erzeugten Stroms.

Der Schwerpunkt für die Entwicklung weiterer Projekte liegt in den kommenden Monaten und Jahren neben dem Heimatmarkt Deutschland weiterhin in Großbritannien und hier insbesondere in Schottland. In Frankreich konnte Energiekontor 2022/2023 die ersten drei Solarparkprojekte zur Genehmigung einreichen und tritt damit voraussichtlich ab 2024 auch hier in die Realisierungsphase. In Portugal wurden die Planungen zum Repowering von bestehenden Anlagen weitergeführt und konkretisiert und in den USA hat sich Energiekontor auf Basis erster Erfahrungen auf dem US-Markt regional neu aufgestellt und entsprechend dieser Adjustierung zusätzliche Standorte gesichert.

Neben der Teilnahme an den zukünftigen deutschen Ausschreibungen im Wind- und Solarbereich konzentriert sich Energiekontor zudem auch weiterhin auf den Abschluss von attraktiven privatwirtschaftlichen Stromabnahmeverträgen (PPAs). Ziel ist, auf allen Kernmärkten die Realisierung von Projekten ohne staatliche Subventionen möglich zu machen. In Großbritannien realisiert

Energiekontor bereits heute alle Projekte allein auf PPA-Basis. In Deutschland bieten langfristige PPAs derzeit vor allem im Bereich Solar die Möglichkeit, größere Solarparkprojekte völlig unabhängig von staatlicher Förderung zu attraktiven Konditionen zu realisieren.

Herausforderndes Marktumfeld

Die allgemeinen Marktunsicherheiten und Herausforderungen für die Branche bleiben auch im zweiten Halbjahr 2023 erhöht. Diese sind im Besonderen:

- › **Preissteigerungen und höheres Zinsniveau** – Höhere Investitionskosten auf Grund von Preissteigerungen sowie höheren Zinsen bei aktuell wieder rückläufigen Strom- und Energiepreisen wirken sich nachteilig auf die Wirtschaftlichkeit von Projekten aus.
- › **Verlängerte Lieferzeiten und eingeschränkte Lieferfähigkeit** – Die Nachfrage nach Windenergieanlagen, Solarmodulen, Komponenten (Wechselrichter, Transformatoren etc.) sowie Spezialkränen und Errichtungswerkzeugen steigt weltweit an. Dies kann sich kurz- bis mittelfristig negativ auf Realisierungszeiträume für Erneuerbare-Energien-Anlagen auswirken. In der Folge können Projekte gegebenenfalls nicht zum geplanten Zeitpunkt fertig gestellt beziehungsweise in Betrieb genommen werden.

- › **Ausstehende Beschleunigung von Genehmigungsverfahren** – Trotz aller politischer Bestrebungen, die Genehmigungsverfahren zu beschleunigen, lassen sich in der Praxis bisher keine beziehungsweise kaum Veränderungen feststellen. Zudem wird die Umsetzung neuer Maßnahmen dabei auch durch personelle Engpässe und eine mangelnde Digitalisierung der Prozesse gebremst. Aktuell befinden sich insbesondere in Deutschland weitere Gesetzesvorhaben in der Abstimmung, die das Potenzial haben, Genehmigungsprozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen. In den entsprechenden Behörden soll auch der Personalstand in den kommenden Monaten weiter ausgebaut werden.

Ausblick für das Gesamtjahr 2023 – EBT-Steigerung von 10 bis 20 Prozent

Der Vorstand hält an dem zum Jahresanfang ausgegebenen Ziel fest, das Konzern-EBT des Vorjahres im Geschäftsjahr 2023 um 10 bis 20 Prozent zu steigern. Aus heutiger Sicht ist dieses Ziel bei planmäßigem Geschäftsverlauf weiterhin erreichbar. Die Zielerreichung sowie die Höhe der Zielerreichung hängen dabei im Wesentlichen von dem Geschäftsverlauf in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 ab. In den kommenden Monaten sollen planungsgemäß mehrere für das

Jahresergebnis relevante Projekte in Betrieb genommen und an die Käufer übergeben werden. Zudem werden aktuell bereits weitere Verkaufsprozesse geführt, die bis zum Jahresende 2023 abgeschlossen werden sollen. In Abhängigkeit von den bis Jahresende 2023 tatsächlich realisierten Transaktionen besteht im günstigsten Fall auch die Möglichkeit, dass der angestrebte Ergebniskorridor für das Konzern-EBT übertroffen werden („best case“); im ungünstigsten Fall, das heißt, wenn nicht alle Projekte und Transaktionen planungsgemäß bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen werden können, besteht hingegen die Möglichkeit, dass der angestrebte Ergebniskorridor für das Konzern-EBT unterschritten werden könnte („worst case“).

Für die einzelnen Segmente lassen sich die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts wie folgt zusammenfassen:

Im Segment „Projektierung und Verkauf“ wird aufgrund anstehender Inbetriebnahmen sowie weiterer Verkäufe insbesondere in Schottland mit einem Segment-EBT leicht über dem Niveau des Vorjahres gerechnet. Im Segment „Stromerzeugung in den konzerneigenen Wind- und Solarparks“ wird unter Annahme eines wieder stärkeren Windaufkommens in der zweiten Jahreshälfte mit einer leichten Steigerung des Segment-EBTs gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Dies dürfte sich aus dem Ausbau des Eigenbestands sowie den im vergangenen Jahr gesicherten, attraktiven Vergütungssätzen ergeben. Im Segment „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“ kann von einem Segment-EBT leicht über dem Vorjahresniveau ausgegangen werden. Gründe dafür sind fortlaufenden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie die Übernahme weiterer Betriebsführungsmandate.

Die ausgegebene Ergebniserwartung basiert auf dem Stand der Planungen und Projektfortschritte zum Stichtag, den 30. Juni 2023. Sollte es in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2023 und entgegen den derzeitigen Erwartungen beziehungsweise auf Grund von unvorhersehbaren Entwicklungen zu wesentlichen Verzögerungen bei der Inbetriebnahme von Projekte kommen, sich weitere Verkäufe nicht wie geplant realisieren lassen oder eine Verschlechterung der meteorologischen Rahmenbedingungen eintreten, könnte dies die Erreichung der ausgegebenen Wachstumsziele des Unternehmens gefährden.

Energiekontor langfristige „Wachstumsstrategie 2023–2028“

Energiekontor hat im Geschäftsjahr 2022 die „Wachstumsstrategie 2023–2028“ ausgegeben und bereits mit der Implementierung begonnen. Ziel ist, das Konzern-EBT von Energiekontor im Zeitraum von 2023 bis Ende 2028 pro Jahr um durchschnittlich 15 Prozent nachhaltig zu steigern und gleichzeitig die hohe finanzielle Stabilität und Sicherheit des Unternehmens auch in Zukunft zu bewahren.

Im Berichtszeitraum hat Energiekontor die Umsetzung der „Wachstumsstrategie 2023–2028“ in allen Bereichen weiter fortgesetzt und hält an deren Realisierbarkeit fest.

Für ausführlichere Informationen zu der „Wachstumsstrategie 2023–2028“ von Energiekontor wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2022 von Energiekontor ab S. 47 ff. verwiesen.



VERKÜRZTER KONZERN- ABSCHLUSS – IFRS

-
- 50 Verkürzte Gesamtergebnisrechnung Konzern (IFRS)
 - 51 Kurzbilanz des Konzerns (IFRS)
 - 52 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
 - 53 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung Konzern (IFRS)

1. Januar bis 30. Juni 2023

in T€	01.01.2023–30.06.2023	01.01.2022–30.06.2022
Umsatzerlöse	65.166	52.455
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	45.331	35.498
Gesamtleistung	110.497	87.953
Sonstige betriebliche Erträge	4.059	886
Betriebsleistung	114.555	88.839
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-43.917	-40.242
Personalaufwand	-10.751	-7.778
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.732	-10.092
EBITDA	47.155	30.727
Abschreibungen	-10.439	-10.237
EBIT	36.716	20.491
Zinsen und ähnliche Erträge	69	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.968	-8.309
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (EBT)	27.818	12.183
Ertragsteuern	-6.863	-3.634
Konzernhalbjahresergebnis	20.954	8.549
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutrale Wertänderungen nach Steuern)	-261	9.035
Gesamtergebnis	20.693	17.584
Sowohl Konzern- wie auch Gesamtergebnis werden zu 100% den Anteilseignern der Muttergesellschaft zugerechnet.		
Ergebnis je Aktie in €	1,50	0,61
Im Umlauf befindliche Aktien in Stück zum 30.06.	13.948.909	13.984.320
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien in Stück im 1. Halbjahr	13.966.687	13.995.952

Kurzbilanz des Konzerns (IFRS)

zum 30.06.2023

<i>Vermögen</i>	30.06.2023	31.12.2022	<i>Eigenkapital und Schulden</i>	30.06.2023	31.12.2022
in T€			in T€		
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			EIGENKAPITAL		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	169	232	Ausgegebenes Kapital (nominal)	13.949	13.979
Sachanlagen	298.236	307.495	Kapitalrücklage	42.173	42.071
Beteiligungen	26	26	Rücklagen für ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	8.444	8.705
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	12.373	12.574	Gewinnrücklagen	48.791	50.908
Latente Steuern	7.143	8.393	Kumulierte Konzernergebnisse	14.996	8.001
Langfristige Vermögenswerte gesamt	317.946	328.720	Eigenkapital gesamt	128.352	123.664
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Vorräte	174.485	130.223	Sonstige Rückstellungen	18.178	17.728
Kurzfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	33.379	46.247	Finanzverbindlichkeiten	295.966	301.415
Steuerforderungen	1.328	1.352	Sonstige Verbindlichkeiten	4.115	4.408
Wertpapiere	22.217	36	Latente Steuern	17.845	19.274
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	94.340	127.010	Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	336.105	342.826
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	325.749	304.868	KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
			Steuerrückstellungen	21.785	17.753
			Sonstige Rückstellungen	27.491	33.196
			Finanzverbindlichkeiten	112.147	97.459
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.164	9.571
			Sonstige Verbindlichkeiten	9.651	9.119
			Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	179.238	167.097
Summe Vermögen	643.695	633.588	Summe Eigenkapital und Schulden	643.695	633.588

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

in T€	01.01.2023–30.06.2023	01.01.2022–30.06.2022
Konzernergebnis	20.954	8.549
Abschreibungen	10.439	10.237
Anpassung nicht zahlungswirksamer Währungsergebnisse	-286	295
Veränderung der Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	-2.652	-1.151
Veränderung Vorräte und geleistete Anzahlungen	-44.263	-38.498
Veränderung der Forderungen (verrechnet mit erhaltenen Anzahlungen) und der sonstigen Vermögensgegenstände	14.343	11.559
Veränderung der Verbindlichkeiten	-1.168	-4.836
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-159	9.137
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-2.790	-4.709
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-1.117	-20
Auszahlungen aus Ankauf von Wertpapieren	-22.181	0
Cashflow aus der (Des-)Investitionstätigkeit	-23.298	-20
Veränderung langfristiger Fremdmittel	-5.449	-32.092
Veränderung kurzfristiger Fremdmittel	14.688	38.568
Ausschüttungen/Dividenden	-13.959	-12.588
Aufwendungen für Rückkauf eigener Aktien	-2.148	-2.376
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.868	-8.488
Summe der Cashflows	-32.956	-13.217
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds (Bewertungsrechnung)	286	-295
Finanzmittel zum 01.01.	127.010	99.950
Liquide Mittel zum 30.06.	94.340	86.438

Der Wert der liquiden Mittel entspricht zum 30.06. der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

01.01.2023–30.06.2023 in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Rücklage für ergebnisneutrale Veränderungen	Gewinnrücklagen	Kumulierte Konzernergebnisse	Summe	Anzahl Aktien in Tausend
Stand zum 01.01.2023	13.979	42.071	8.705	50.908	8.001	123.664	13.979
Rückkauf eigener Aktien/Einziehung	-30			-2.117		-2.148	-30
Differenzen aus Fair-Value-Bewertung			-261			-261	
Differenzen aus Bewertung Aktienoptionsprogramm		102				102	
Dividendenzahlung					-13.959	-13.959	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					20.954	20.954	
Stand zum 30.06.2023	13.949	42.173	8.444	48.791	14.996	128.352	13.949
01.01.2022–30.06.2022 in T€							
Stand zum 01.01.2022	14.018	41.867	-3.368	31.679	-1.974	82.222	14.018
Rückkauf eigener Aktien/Einziehung	-34			-2.342		-2.376	-34
Differenzen aus Fair-Value-Bewertung			9.035			9.035	
Differenzen aus Bewertung Aktienoptionsprogramm		102				102	
Dividendenzahlung					-12.588	-12.588	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					8.549	8.549	
Stand zum 30.06.2022	13.984	41.969	5.667	29.337	-6.013	84.944	13.984

VERKÜRZTER ANHANG – IFRS

-
- 55 Verkürzter Anhang zum Konzern-
Zwischenabschluss
 - 63 Segmentberichterstattung
 - 67 Bilanzzeit

Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 30.06.2023 (IFRS)

Allgemeine Angaben

Der vorliegende ungeprüfte Halbjahres-Finanzbericht der Energiekontor-Gruppe, bestehend aus der Energiekontor AG und ihren Tochtergesellschaften, für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023 wurde aus den auf IFRS umgestellten handelsrechtlichen Einzelabschlüssen aller einbezogenen Unternehmen entwickelt und entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde nach § 315a HGB gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Die erstmalige Anwendung von nach dem letzten Abschlussstichtag zu beachtenden IFRS hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die dem Konzernzwischenabschluss zu Grunde liegenden Einzelabschlüsse sind in Euro aufgestellt bzw. mit dem amtlichen Kurs umgerechnet worden. Der Konzernabschluss der Energiekontor-Gruppe wird auf die Energiekontor AG als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss vom 31. Dezember 2022 der Energiekontor-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend. Soweit sich aus der Anwendung dieser Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Auswirkungen auf die Vergleichsdaten des Halbjahresabschlusses des Vorjahres ergeben, so sind diese Vergleichsdaten entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern

Zur Erläuterung der einzelnen Werte der Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern wird auf die vorstehenden Ausführungen im verkürzten Konzernzwischenlagebericht verwiesen, in denen die Entwicklung und Zusammensetzung der wichtigsten Positionen der Vermögens- und Schuldwerte sowie der Erträge und Aufwendungen bereits ausführlich erläutert sind.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst in der dargestellten Berichtsperiode folgende wesentliche in- und ausländische Gesellschaften, die überwiegend im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden.

Unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungsbesitz der Energiekontor AG

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Construtora da nova Energiekontor - Parques Eólicos, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00 %
EER GbR, Worpswede ¹	28,60 %
EK HDN Projektentwicklung GmbH&Co. KG, Bremen	83,33 %
EKF Parc Eolien Le Clos de Ranville SNC, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Le Haut de Bons SNC, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Les Hauts Vents 1 SNC, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Les Hauts Vents 2 SNC, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Mont Joly SNC, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Dongay SNC, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Le Batut SNC, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Les Ayades SNC, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Les Capettes SNC, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements 1 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements 2 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Dongay – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Dongay – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Le Batut – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Le Batut – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Le Clos de Ranville – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Le Clos de Ranville – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Le Haut de Bons – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Le Haut de Bons – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Les Ayades – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Les Ayades – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Les Capettes – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Les Capettes – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %

¹ Konsolidierung at equity

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
EKF Société d'investissements Les Hauts Vents 1 – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Les Hauts Vents 1 – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Les Hauts Vents 2 – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Les Hauts Vents 2 - B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Mont Joly – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Mont Joly – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
Energiekontor Aufwind 8 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Aufwind GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau I GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau II GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau III GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau V GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau X GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIX GmbH, Bremerhaven	100,00 %

Verkürzter Anhang – IFRS

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Bau XX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Direktvermarktung GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finance GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste III GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste V GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste X GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste XI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor France SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
Energiekontor Green Office GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Green Real Estate GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Guardao GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor III Energias Alternativas, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Infrastruktur IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XVII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XVIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 3 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 7 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 11 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 15 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 16 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Innovations GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Mafomedes GmbH, Bremerhaven	100,00 %

Verkürzter Anhang – IFRS

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Mafomedes GmbH&Co. WP MF KG, Bremerhaven	97,90 %
Energiekontor Mafomedes UWP MF GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Management GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Management Hagen GmbH, Hagen	100,00 %
Energiekontor Management Solar GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Montemuro GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Montemuro GmbH&Co. WP MONT KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie 14 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie 15 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie 16 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie 17 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie 18 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie 19 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie 20 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen	100,00 %
Energiekontor Offshore GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. Tandem I KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. Tandem II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP 4 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP BD KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP Eini KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP GEL KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP MA KG, Bremerhaven	88,52 %
Energiekontor Ökowind GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH&Co. WP PR KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Portugal – Energia Eólica Lda., Lissabon, Portugal	99,00 %
Energiekontor Portugal Marao GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Portugal Marao GmbH&Co. WP MA KG, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Schönberg GmbH, Bremen	100,00 %
Energiekontor Seewind GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Sobrado GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar 5 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar 19 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar 20 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar 23 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau I GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau II GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau III GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau V GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau X GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Stromvermarktung GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK BU GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK Construction Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK FM GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK Holding Limited, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK Holding 2 Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK HY GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK HY GmbH&Co. WP Hyndburn KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK LI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK LO GmbH, Bremerhaven	100,00 %

Verkürzter Anhang – IFRS

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK Management Limited, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK NR GmbH, Hagen	100,00 %
Energiekontor UK PE GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK PI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK WI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK WI GmbH & Co. Withernwick KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP BRI KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP DE KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP GRE II KG, Bremerhaven	96,19 %
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SCHLO KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SIE X KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor US Dakota WP 2 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor US Dakota WP 3 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor US Dakota WP 4 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor US Dakota WP 5 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor US Dakota WP 6 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor US Holding Inc., Chicago, USA	100,00 %
Energiekontor US Inc., Chicago, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 3 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 4 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 5 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 6 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 7 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 8 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 10 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 11 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 12 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 13 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 15 LLC, Texas, USA	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor US Texas SP 16 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 17 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 18 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 19 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 20 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 21 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor Windfarm GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windfarm ÜWP ALU GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windfarm ÜWP SCHLUE GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windfarm ZWP THÜ GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ÜWP KRE KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ÜWP LE KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ZWP BE KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windkraft GmbH & Co. WP NL KG, Bremerhaven	51,32 %
Energiekontor Windpark GmbH & Co. Giersleben KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP ENG KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP GRE II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN II KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP OE-Osterende KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP BRIEST II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP KJ KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower Improvement GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windregion GmbH, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. UW Uthlede-Süd KG, Bremerhaven	100,00 %

Verkürzter Anhang – IFRS

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ÜWP HW KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ÜWP KRE II KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ZWP HÖ KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom ÜWP SCHWA GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom ZWP PR GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor WP Booßen GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WPI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB 1 GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 1 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 3 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 4 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 5 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 6 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 7 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 8 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 9 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 10 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Alfstedt BGWP ALF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Alfstedt WP ALF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Alpen-Bönninghardt WP AB GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Beerfelde GmbH & Co. WP BF II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Beiersdorf-Freudenberg WP BF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Bergheim-Repowering RE WP BE GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Bergsoll-Frehne GWEEK GmbH & Co. KG, Bremerhaven	70,00 %
Energiepark Bramstedt GmbH & Co. WP BRA KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Bultensee WP BULT GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Dettmannsdorf-Süd SP D GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Drensteinfurt WP Rieth GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Eggersdorf GmbH & Co. WP EGG KG, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiepark Eldorf WP Frankeshoven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Eldorf WP Tollhausen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Erfstadt-Erp I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Erfstadt-Erp II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Flügeln Stüh GmbH & Co. WP FLÖ KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Frechen WP GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Frechen WP II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Garzau-Garzin SP GG GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiepark Grevenbroich WP GL GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Groß Laasch WP GL GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Grünheide SP G GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Hanstedt-Erweiterung WP HEW GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Heringen-Philippsthal WP HP GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Höttingen Göppersdorf 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Jacobsdorf WP Jaco GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Karstädt 2 SP K GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Kerpen-Manheim WP KeMa I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Kerpen-Manheim WP KeMa II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Krempel GmbH & Co. RE WP KRE KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Kreuzau WP ST GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiepark Letschin SP L GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Marlow SP M GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Nartum BGWP NART GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Nartum WP NART 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Nartum WP NART GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Naumburg WP Naumburg-Prießnitz GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Nienwohlde WP NIEN GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oederquart-Repowering RE WP OED I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oederquart-Repowering RE WP OED II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oederquart-Repowering RE WP OED III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oerel BGWP OER GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %

Verkürzter Anhang – IFRS

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiepark Oerel WP OER GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oerel WP UW GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Bergen GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Heideck GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Königsfeld GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Laaber GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Nennslingen 1 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Nennslingen 2 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Seukendorf GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Stinstedt WP STIN GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark UK NR GmbH&Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiepark Vettweiß WP MH GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wahrenholz WP WAHR GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wegberg-Repowering RE WP WE GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Winterberg-Altenfeld WP WA GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wöpkendorf SP W GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Bützfleth GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Haberloh GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Heidkrug GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Holtumer Moor GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wulkow II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Würselen-Repowering RE WP WÜ GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Zülpich WP FÜ GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energyfarm UK AD I Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK AD II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Alt Domhain LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Baldoon LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CO I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CO II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energyfarm UK Cornharrow LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CR I Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CR II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Craiginmoddie LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK DI I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK DI II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Divot Hill LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK DU I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK DU II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Dunbeath LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK FE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK FE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Fell LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK GA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK GA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Garbet LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Garcrogo LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK GC I Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK GC II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK GL I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK GL II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Glenshimmeroch LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK HA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK HA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Hare Craig LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK HY I Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK HY II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Hyndburn II LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK LI I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK LI II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Little Hartfell LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %

Verkürzter Anhang – IFRS

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energyfarm UK MA I Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK MA II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Margree LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Narachan LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NE I Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NE II Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK New Rides Solar LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK OV I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK OV II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Overhill LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK PE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK PE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Pencarreg LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Windy Edge LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WU I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WU II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Wull Muir LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Hafen Wind Hamburg GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Infrastrukturgemeinschaft Flügeln GbR, Bremerhaven ²	50,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Alfstedt GbR, Bremerhaven	100,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Frechen GbR, Bremerhaven	100,00 %
Netzanschluss Badingen GbR, Bremerhaven ¹	37,29 %
Netzanschluss Mürow Oberdorf GbR, Bremerhaven ¹	30,19 %
Netzanschluss Stadorf GbR, Hagen	100,00 %
Nordergründe Treuhand GmbH, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Umspannwerk Plennin GbR, Bremerhaven	100,00 %
UW Teutendorf GbR, Bremerhaven	100,00 %
Windpark Booßen GmbH & Co. KG, Bremerhaven ¹	37,50 %
WPS-Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00 %

- 1 Konsolidierung at equity
2 Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Segmentberichterstattung

Nachfolgend werden zu den einzelnen zuvor beschriebenen Segmenten die Angaben zu Segmentergebnis, Segmentvermögen, Segmentschulden sowie zu den Segmentinvestitionen gemacht.

Die Segmentberichterstattung des Energiekontor-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“, wonach der so genannte Management Approach angewendet wird, nach dem die Segmentberichterstattung strukturell und inhaltlich an die den internen Entscheidungsträgern regelmäßig vorgelegten Berichte angepasst wurde. Der Management Approach soll die Adressaten der externen Rechnungslegung in die Lage versetzen, das Unternehmen aus dem Blickwinkel der Unternehmensleitung, dem Vorstand („chief operating decision maker“), zu sehen.

Gemäß den Kriterien des IFRS 8 liegen drei Geschäftssegmente vor, und zwar die Segmente „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“, „Stromerzeugung“ sowie „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“.

Die Bewertung erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Eine Überleitung der angegebenen Segmentinformationen auf die Werte im Konzernabschluss ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Das in nachfolgendem Segmentbericht aufgegliederte Segmentvermögen bzw. die Segmentverbindlichkeiten leiten sich folgendermaßen vom Bruttovermögen bzw. den Bruttoverbindlichkeiten ab:

ABLEITUNG SEGMENTVERMÖGEN

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Bruttovermögen laut Bilanz	643.695	633.588
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Währungsswaps)	-12.119	-12.492
Aktive latente und tatsächliche Steuerforderungen	-8.471	-9.745
Segmentvermögen	623.105	611.351
Bruttoschulden laut Bilanz	515.343	509.923
Passive latente und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	-39.630	-37.027
Segmentverbindlichkeiten	475.713	472.896
Bruttoreinvermögen laut Bilanz	128.352	123.664
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Währungsswaps)	-12.119	-12.492
Latente und tatsächliche Steuern per Saldo	31.159	27.282
Segmentreinvermögen	147.392	138.455

Segmentergebnis

SEGMENTERGEBNIS in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Gesamt vor Überleitung/ Konsolidierung		Überleitung		Energiekontor-Konzern	
	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022
UMSATZERLÖSE												
Umsatzerlöse	19.840	13.001	42.547	36.791	2.779	2.663	65.166	52.455	0	0	65.166	52.455
Umsätze mit anderen Segmenten	0	0	44	47	1.476	1.319	1.519	1.366	-1.519	-1.366	0	0
Umsatzerlöse gesamt	19.840	13.001	42.590	36.838	4.255	3.981	66.685	53.821	-1.519	-1.366	65.166	52.455
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	45.101	35.491	0	0	230	8	45.331	35.498	0	0	45.331	35.498
Gesamtleistung	64.941	48.492	42.590	36.838	4.485	3.989	112.016	89.319	-1.519	-1.366	110.497	87.953
Sonstige betriebliche Erträge	3.527	382	332	493	200	11	4.059	886	0	0	4.059	886
Betriebsleistung	68.468	48.874	42.922	37.331	4.685	4.000	116.074	90.205	-1.519	-1.366	114.555	88.839
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-43.530	-40.213	0	-20	-386	-10	-43.917	-40.242	0	0	-43.917	-40.242
Personalaufwand	-8.675	-6.241	-668	-512	-1.407	-1.025	-10.751	-7.778	0	0	-10.751	-7.778
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.856	-2.810	-9.543	-7.865	-852	-783	-14.251	-11.458	1.519	1.366	-12.732	-10.092
EBITDA	12.406	-390	32.710	28.934	2.039	2.183	47.155	30.727	0	0	47.155	30.727
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-519	-407	-9.912	-9.820	-8	-9	-10.439	-10.237	0	0	-10.439	-10.237
EBIT	11.887	-797	22.798	19.114	2.031	2.174	36.716	20.491	0	0	36.716	20.491
Zinsen und ähnliche Erträge	41	1	28	0	0	0	69	1	0	0	69	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.659	-2.697	-6.308	-5.612	0	0	-8.968	-8.309	0	0	-8.968	-8.309
EBT	9.269	-3.494	16.518	13.503	2.031	2.174	27.818	12.183	0	0	27.818	12.183

Segmentvermögen

SEGMENTVERMÖGEN in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
LANGFRISTIGES SEGMENTVERMÖGEN								
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	168	226	0	0	1	7	169	232
Sachanlagen	2.015	2.429	296.200	305.044	22	22	298.236	307.495
Grundstücke und Gebäude	1.297	1.607	49.995	51.380	0	0	51.292	52.987
Technische Anlagen (Wind- und Solarparks)	0	0	246.205	253.664	0	0	246.205	253.664
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	717	822	0	0	22	22	739	844
Beteiligungen	26	26	0	0	0	0	26	26
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	38	38	35	35	179	8	253	82
Langfristiges Segmentvermögen	2.246	2.719	296.235	305.079	202	37	298.684	307.836
KURZFRISTIGES SEGMENTVERMÖGEN								
Vorräte	172.843	128.811	525	525	1.118	888	174.485	130.223
Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	19.745	27.005	12.825	17.356	809	1.887	33.379	46.247
Wertpapiere	22.217	36	0	0	0	0	22.217	36
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	70.018	103.923	23.177	21.352	1.144	1.735	94.340	127.010
Kurzfristiges Segmentvermögen	284.824	259.774	36.527	39.232	3.071	4.510	324.421	303.515
Summe Segmentvermögen	287.070	262.493	332.762	344.311	3.273	4.547	623.105	611.351

Segmentschulden

SEGMENTSCHULDEN in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
LANGFRISTIGE SEGMENTSCHULDEN								
Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung	0	0	18.178	17.728	0	0	18.178	17.728
Finanzverbindlichkeiten	52.060	40.871	192.154	207.316	0	0	244.213	248.187
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	4.115	4.408	0	0	4.115	4.408
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	715	1.669	51.038	51.560	0	0	51.753	53.228
Langfristige Segmentschulden	52.775	42.540	265.485	281.012	0	0	318.260	323.552
KURZFRISTIGE SEGMENTSCHULDEN								
Rückstellungen	25.823	31.248	1.616	1.901	52	47	27.491	33.196
Finanzverbindlichkeiten	79.807	59.072	18.699	24.735	0	0	98.506	83.807
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.513	5.688	2.518	3.828	134	55	8.164	9.571
Sonstige Verbindlichkeiten	3.298	4.135	6.138	4.765	215	218	9.651	9.119
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	12.891	12.903	750	749	0	0	13.641	13.652
Kurzfristige Segmentschulden	127.332	113.046	29.721	35.978	400	320	157.453	149.344
Summe Segmentschulden	180.107	155.586	295.206	316.990	400	320	475.713	472.896
Segmentreinvermögen	106.963	106.907	37.556	27.321	2.872	4.227	147.392	138.455

Investitionen nach Segmenten

SEGMENTINVESTITIONEN in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022	1. Hj. 2023	1. Hj. 2022
Segmentreinvermögen	46	5	1.068	0	2	15	1.116	20

Bilanzeid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, im August 2023



Peter Szabo
Vorstandsvorsitzender



Günter Eschen
Vorstand



Carsten Schwarz
Vorstand

SERVICE



Impressum

Herausgeber

Energiekontor AG
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Telefon: +49 421 3304-0
Telefax: +49 421 3304-444
info@energiekontor.de
www.energiekontor.de

Text

Till Gießmann, Energiekontor

Konzept, Layout und Satz

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Bildnachweis

Seite 2: AdobeStock, Kampan
Seite 3: AdobeStock, artjazz
Seite 4: iStock, Petmal
Seite 6: AdobeStock,
TimSiegert-batcam
Seite 8: Energiekontor AG
Seite 15: Energiekontor AG
Seite 17: AdobeStock, Jacob Lund
Seite 19: AdobeStock, agnormark
Seite 20: AdobeStock, Harry
Seite 21: AdobeStock, anatoliy_gleb
Seite 24: AdobeStock, majorosl66
Seite 26: AdobeStock, Tarnero
Seite 27: AdobeStock, goodluz
Seite 30: AdobeStock, Anselm
Seite 31: AdobeStock, alphaspirit
Seite 49: AdobeStock, Pugun &
Photo Studio
Seite 54: AdobeStock,
TimSiegert-batcam

Hinweis zu Pro-forma-Kennzahlen (EBIT, EBITDA, Cashflow)

Die in diesem Bericht verwendeten Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA sowie die Kennzahl Cashflow sind Beispiele so genannter Pro-forma-Kennzahlen. Pro-forma-Kennzahlen sind nicht Bestandteil der nationalen Rechnungslegungsvorschriften, des HGB oder der internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Da andere Unternehmen mangels Legaldefinitionen dieser Begriffe die von der Energiekontor-Gruppe dargestellten Pro-forma-Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben der Energiekontor-Gruppe nur eingeschränkt mit so oder ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar. Die in diesem Zwischenbericht genannten Pro-forma-Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternative zum Betriebsergebnis, Jahresüberschuss, Konzernüberschuss oder sonstigen ausgewiesenen Kenngrößen der Energiekontor-Gruppe betrachtet werden.

Service

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der Energiekontor AG. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts und ihres Entstehungsumfelds. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass die tatsächlich eingetretenen und in Zukunft eintretenden Ereignisse erheblich von den im Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.

